

kfb aktuell

Informationsblatt der Katholischen Frauenbewegung der Erzdiözese Wien
Impulse • Berichte • Termine Nr. 167 | Juni 2021

© SilviaEmilie auf Pixabay



kfb-Wien: es tut sich was!

Rückblick - Angebote - Vorschau - Materialien



Wir sind für Sie da

kfb – BÜRO

1010 Wien, Stephansplatz 6, 5. Stock, Zimmer 540

Tel: 01/ 51552-3345 | Fax: 01/ 51552-2731

E-mail: kfb.wien@edw.or.at

HOME PAGE: <http://wien.kfb.at>

Sekretariatszeiten:

Zu unten stehenden Zeiten ist das Büro besetzt (ausgenommen Ferienzeiten); Alle Mitarbeiterinnen sind bei der kfb in Teilzeit beschäftigt, daher nicht an allen Tagen anwesend. **Weitere Anwesenheiten** bitte telefonisch erfragen, bzw. Termin vereinbaren.

Mo	von 13.00 – 18.00 Uhr
Di und Mi	von 09.00 – 12.30 Uhr
Do	von 13.00 – 16.00 Uhr

Mitarbeiterinnen im kfb Büro

Tel.: 01/51 552 + DW

Gmeiner Rosi -3345
r.gmeiner@edw.or.at

Kleibel Ursula -3338
u.kleibel@edw.or.at

Lanmüller-Romero Cristina -3306
o.lanmueller-romero@edw.or.at

Schreyer-Richtarz Silvia -3342
s.schreyer-richtarz@edw.or.at

Sofaly Johanna -3344
j.sofaly@edw.or.at

Kommen Sie zu uns ins Büro:

in Behelfen schmökern, diverses aktuelles kfb-Material mitnehmen, Informationen, Beratung... am besten nach telefonischer Vereinbarung (damit auch die richtige Fachfrau aus unserem Büroteam für Sie da ist).

Bitte erfragen Sie vor einem Besuch **die aktuellen Corona-Bestimmungen. Wir freuen uns auf Sie!**



Die kfb ist Teilorganisation der KA Wien

Inhalt

Wir sind für Sie da / Kontakt.....	2
Beratungsstellen.....	2
Editorial.....	3
Rückblick.....	4
Termine.....	12
Tipps für Pfarren.....	14
Coronataugliche Bildungsangebote	16
Tipps aus dem Welthaus.....	20
Aktion Familienfasttag.....	21
Weltgebetstag.....	24
Frauenliturgien.....	25
Spirituelle Impulse zum Bestellen.....	25
kfb am Wort.....	26
Frauenpilgertag.....	28
Referentinnen.....	30
kfb stellt sich vor.....	32

Beratungsstellen

Die kfb ist Mitbegründerin der angeführten Stellen. Geben Sie die Kontaktdaten bei Bedarf weiter! Bitte unterstützen Sie diese Stellen mit Ihrer Spende oder mit den Erlösen von Märkten, Festen, Kollekten,...

FRAUENHAUS MISTELBACH

Postfach 99, 2130 Mistelbach

Tel. 02572/5088

frauenhaus.mistelbach@kolping.at,

www.frauenhaus.mistelbach.kolping.at

Spendenkonto: Erste Bank

IBAN: AT81 2011 1201 1157 1500

VEREIN TAMAR

Beratungsstelle für misshandelte und

sexuell missbrauchte Frauen und

Mädchen. www.tamar.at; 1200 Wien,

Wexstraße 22/3/1, Tel. 01/33 40 437,

beratungsstelle@tamar.at

Spendenkonto: Raiffeisenbank Wien

IBAN: AT10 2060 2000 0147 765

KONTAKTSTELLE für Alleinerziehende

www.alleinerziehende.at; Informationen

und Anmeldung: 01/51552/3343 oder

alleinerziehende@edw.or.at



© privat

Cristina
Lanmüller-Romero,
Diözesanreferentin

Liebe Frauen, liebe kfb-Mitarbeiterinnen,

das Leben unter den Bedingungen der Corona-Pandemie hat uns seit März vergangenen Jahres einiges abverlangt. Wir haben auf Online-Arbeit umgestellt und die Aktivitäten der Aktion Familienfasttag (FFT) 2021 zur Gänze unter völlig neuen

Bedingungen „gestemmt“. Und es ist gelungen: kfb-Frauen haben kreativ und mit vollem Einsatz Alternativen zu den herkömmlichen Suppensen entwickelt und umgesetzt, die Solidarität mit unseren Partnerinnen im Süden mehr denn je unter Beweis gestellt. Dafür danken und feiern wir mit dieser

EXTRA-Ausgabe von „kfb-aktuell“ - mit Berichten und Fotos zu den FFT-Aktionen in den Pfarren.

Absoluter Renner der FFT-Aktion 2021: die „Suppe im Glas“. Sie wurde nicht nur in vielen Pfarren gereicht, mit ihr schloss auch der von ORF 3 übertragene Gottesdienst im Stephansdom am 14. März, den die kfb Wien mitgestaltet hat. Neben dem Video, der heuer im Zentrum der Aktion stehenden Frauen des guatemaltekischen Projekts „AMOIXQUIC“, kam bei den erstmals Online stattfindenden Bildungsveranstaltungen der Film „Gutes Essen für alle“ zum Einsatz. Er wurde gemeinsam mit Welthaus Wien von kfb-Referentin Silvia Schreyer-Richtar produziert.

„Online“-Erfahrungen konnten auch auf spiritueller Ebene gesammelt werden: Adventkranzsegnung, Adventbesinnung, FFT-Liturgie oder Kreuzwegandacht wanderten ins Netz, ebenso Veranstaltungen zu Themen wie „Die Dreifaltigkeit ist weiblich“, „Über meinen Glauben reden“ oder „Resilienz: die Macht der kleinen Schritte“.

Des Weiteren im Netz: die Regionalimpuls-treffen zum Jahresthema „einmischen.mitmischen.aufmischen“. Dazu gab es auch einen Impuls-Nachmittag.

Ein detaillierter **Jahesbericht** ist im Rückblick zu finden, der heuer erstmals nicht als gesonderter Flyer erscheint, sondern am Beginn dieses Heftes zu finden. Zugleich liefert diese EXTRA-Ausgabe auch eine **Vorschau auf das kommende Arbeitsjahr**. Vieles wird online weitergehen. Zum Jahresschwerpunkt wird es unter anderem Online-Angebote zum Thema „Frauen gestalten Demokratie“ und ein „Mutmachseminar für Frauen“ geben, sowie eine Auseinandersetzung mit der Initiative „Maria 2.0“ und der Frage einer frauengerechten Gestaltung von Kirche. Die kfb Wien wird sich daneben an Kampagnen beteiligen wie etwa „Mehr für Care“ (www.mehr-fuer-care.at) oder den „Klimakonferenzen“, eine gemeinsame Initiative der Katholischen Aktion.

Schon jetzt darf ich einladen zum **Impuls-Nachmittag am 18. September 2021** mit dem Titel „Aufbruch ins Neue!“. Die Referentin, Katharina Novy, wird mit uns Zukunftsbilder und Perspektiven für ein „gutes Leben für alle“ erarbeiten, denn: ein Zurück zur „alten Normalität“ „nach“ Corona nehme uns die Chance für einen Neubeginn! (s.u.)

Es bleibt mir noch auf ein neues Service für kfb-Frauen zu verweisen: einmal im Monat gibt es die „**kfb-Botin**“, ein **interaktiver Newsletter** mit Infos, Tipps und Berichte sowie Ideen von kfb-Frauen für kfb-Frauen. Viel Freude beim Schmökern wünscht Euch...

Eure Cristina Lanmüller-Romero



Samstag, 18. September, 14:00 – 18:00 Uhr Aufbruch ins Neue! kfb-Impulsnachmittag

Die Corona-Krise verlangt uns einiges ab. Doch zurück zur alten Normalität mit ihrer Zerstörung des Planeten, der Ausbeutung von Mensch und Natur ist auch kein attraktives Ziel! Mit Blick auf ein gutes Leben für alle stellen wir uns die Frage: Wo wollen wir nun gemeinsam hin? Welche positiven Zukunftsbilder stehen uns vor Augen, auf welchen Erfahrungen können wir aufbauen? Und: Was ermutigt und stärkt uns, uns dafür gemeinsam und lustvoll einzusetzen?

Referentin: Dr.ⁱⁿ Katharina Novy, Trainerin, Beraterin, Moderatorin

Ort: Stephansplatz 3, 1010 Wien, Stephanisaal | *Anmeldung erforderlich!* | *detaillierte Einladung folgt*



Neue Räume



© Sara Torda auf Pixabay

Corona hat uns nun endgültig in die digitale Welt katapultiert und wir sind auch froh darüber! Anfangs unvorstellbar sind einige spannende Veranstaltungen entstanden und wir hätten uns nie gedacht, dass das auch was für uns sein kann 😊. In unseren neuen Räumen war einiges los! Auszüge aus den Angeboten:



© flickr_GerdNeuhof_PfarrmedienÖ_Adventkranz; Nothing-ButGraphics auf Pixabay

Online-Adventkranz-Segnung am 28. 11. 2020: 17 Frauen waren dabei!

Gemeinsam mit kfb-Frauen den Advent beginnen – wenn schon nicht in der Kirche, dann wenigstens Online! Dabei wurde symbolisch der Adventkranz mit seiner hoffnungsvollen Farbe und seinem Licht in den Mittelpunkt gestellt.

Online-Adventbesinnung zur heiligen Lucia am 14. 12. 2020: 32 Frauen waren dabei!

Lucia – die Lichtträgerin – stand im Fokus unserer Besinnung. Sie möchte uns auf unserem Weg zuversichtlich begleiten und kann Hoffnungsträgerin in unserem Leben sein.

Online-Kreuzwegandacht: Den Zumutungen des Lebens begegnen am 19. 2. 21: 20 Frauen waren dabei!

Wir haben die Fastenzeit mit den „Zumutungen unseres Lebens“ begonnen. Jede Teilnehmerin war eingeladen, sich mit den Herausforderungen unserer Zeit auseinander zu setzen und ihre Sorgen dem Gekreuzigten anzuvertrauen.

Die kfb-Diözesanleitung auf Schnitzeljagd

© kfb-Wien

Auch wir im kfb-Büro achten darauf, dass neben der Arbeit auch Platz für Gemeinschaftsaktionen, Spaß und Weiterbildung ist.

Um das auch in Corona-Zeiten zu ermöglichen, suchten wir uns Anfang September 2020 eine Aktivität im Freien, die spielerisch das aktuelle Thema Klimaschutz aufgreift: wir probierten die digitale Schnitzeljagd vom Welthaus aus. Bei der Erkundungstour durch die Innere Stadt löst man Rätselfragen und erfährt Spannendes über die Fleischproduktion, unseren Konsum und was das Ganze mit der globalen Erwärmung zu tun hat. Sehr zu empfehlen!



Tipp:

Auf der Welthaus-Homepage (www.welthaus.at/wien) finden Sie unter „Dem Schnitzel auf der Spur“ ein **Kurzvideo von unserer Tour!**



Online-Liturgie zum Familienfasttag am 26.2. 21: 15 Frauen waren dabei!

Wir feierten gemeinsam eine Liturgie aus dem Familienfasttags-Behelf. Wir riefen dadurch die Aktion FFT ins Bewusstsein und ermutigten die Teilnehmerinnen, sich für diese wichtige Aktion – trotz der Corona-Einschränkungen – zu engagieren! Viele kreative Varianten zur Durchführung der Aktion „einmal anders“ sind entstanden. Danke dafür!



© Maria Dippon, kfb-Wien

Resilienz – die Macht der kleinen Schritte am 21.1. und 17.3.21: 30 Frauen waren dabei!

Was stärkt mich in schweren Zeiten? Diese Frage stellt(t)en sich wohl viele in der Zeit der Pandemie. Resilienz ist eine mögliche Antwort darauf. Sie ist die Fähigkeit, optimal mit Krisen, Misserfolgen oder Niederlagen umzugehen – d.h. sie nicht nur zu überleben, sondern auch daraus zu lernen. Viele interessante Impulse zum Nachdenken gab es von der Referentin Gerti Stagl. Wegen großer Nachfrage mussten wir sogar einen 2. Termin anbieten!

Online-Glaubensgespräch am 22.3.21: 29 Frauen waren dabei!

Was heißt Christin sein heute für mich? Wie merkt man das in meinem Alltag? Über unseren Glauben zu sprechen, fällt uns oft nicht leicht. An diesem Abend ging es darum, Gleichgesinnte zu treffen, um sich miteinander auszutauschen und gegenseitig zu stärken. Die Bandbreite an jungen und älteren Frauen machte das Gespräch über persönliche Erfahrungen zu einem besonderen Erlebnis!



© kfb-Wien



© Gerd Altmann auf Pixabay

Newsletter „Die kfb-Botin“

Seit Oktober 2020 gibt es den kfb-Newsletter, der monatlich interessante Themen aufgreift sowie aktuelle Infos und Termine der kfb Wien, Hinweise, Buchtipps etc. liefert. Immer sehr liebevoll und schön gestaltet von unserer Layouterin Johanna Sofaly. Das positive Feedback dazu macht uns Mut dranzubleiben und immer wieder Neues aufzugreifen. Wichtig ist uns, die Vielfalt der kfb zu zeigen, indem wir immer wieder andere Frauen(gruppen) bitten, ihn zu gestalten.

Abonnieren Sie „Die kfb-Botin“ auf unserer Homepage – es lohnt sich auf jeden Fall!

Das war die **Mai-Ausgabe** zum Thema **Vertrauen und Mut**. Gedanken zum Thema, ein einfaches Ritual, Informationen zu Maria 2.0, sowie eine Marienbesinnung für die Gruppe und Termintipps.



Vertrauen und Mut für ein einmaliges JA zum Leben

Maria, so wie Du
Will auch ich in meinem Leben
Immer wieder neu vertrauen und glauben,
dass mein Weg richtig ist,
dass ich Entscheidungen treffe,
die gut für mich und meine Umgebung sind,
dass mein Dasein einen einmaligen Sinn hat.

Maria, so wie Du
Will auch ich tagtäglich
Immer wieder neu vertrauen und glauben,
dass mein Leben einen göttlichen Anfang,
ein göttliches Ziel,
einen göttlichen Sinn hat
und diese unsere Welt auch mein einmaliges JA zum Leben braucht.

(Christa Carina Kokol, aus „Spür deine Kraft“ - Haus der Frauen Herberstein)
Biblische Frauen begleiten durch das Leben“ (Gedaltentexte dieser Ausgabe)

zarte Frühlingsgrüße,
Eure Johanna König-Fritz & Rosi Gemeiner
(Gedaltentexte dieser Ausgabe)

Aktuelles:



Vertrauen: was das Leben von uns erwartet...

Wo ich mich der Welt und meinen Mitmenschen vertrauensvoll zuwenden kann, da spüre ich einen tragenden Boden, der mir Halt und Orientierung gibt.
Vertrauen, der Stoff, aus dem die Filme sind...



Neue Ideen

Familienfasttag 2021: Vorbereitung ohne einander zu treffen?

Da wir leider keine Bildungsveranstaltungen in Präsenz durchführen konnten, haben wir uns für Videokonferenzen an zwei Terminen entschieden. Etwa 40 Frauen haben dieses Angebot angenommen. Für manche war es ein „erstes Mal“ in dieser Veranstaltungsform. Sicherlich hat uns die persönliche Begegnung und der intensive Austausch gefehlt, aber es gab zumindest die Möglichkeit, einander zu sehen und sich gleichzeitig mit dem wirklich spannenden Thema „Ernährungssouveränität“ zu befassen.

Um das Bildungsthema allen Frauen näher zu bringen, hat sich der kfb-Arbeitskreis EZA entschieden, **einen Film mit dem Thema „Gutes Essen für alle“** zu produzieren. Ein Drehbuch wurde gemeinsam geschrieben und ein ausführliches Interview mit der Biobäuerin Maria Vogt geführt. Silvia Schreyer-Richtarz hat daraus einen interessanten Film gemacht. Zu sehen auf unsere Homepage!

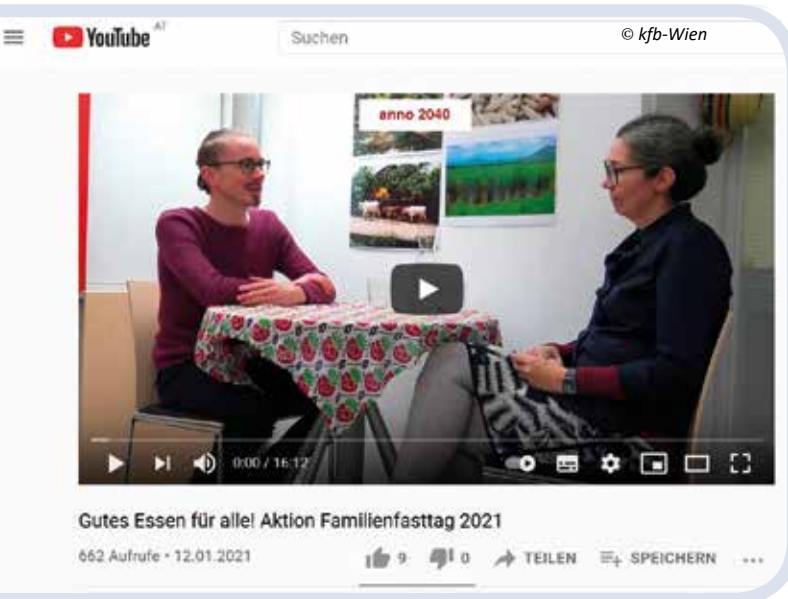


© kfb-Wien



Hochamt im Stephansdom zur Aktion Familienfasttag (FFT) am 14.3. 21 mit anschließender „Suppe-to-go“-Aktion:

Erstmalig durften wir ein Hochamt in Stephansdom zur Aktion FFT mitgestalten. Das Modellprojekt „Amoischkik“ in Guatemala stand im Mittelpunkt dieses feierlichen Gottesdienstes. Die Frauen aus Guatemala, die ihren Weg unbeirrt und mit großer Beharrlichkeit gehen und sich für Frauensolidarität und Gerechtigkeit einsetzen, sind Vorbilder für uns. Danke an Rosi Gmeiner für die schöne Gestaltung! Im Anschluss an den Gottesdienst gab es die Möglichkeit, eine „Suppe to go“ zugunsten der Aktion FFT zu erwerben, die von den Schüler*innen der Tourismusschule Modul für uns zubereitet wurde! Das Gemüse dafür spendete der Biohof Adamah.





Alles anders – gute Ideen, Kreativität und viel Engagement! Die Durchführung der Aktion Familienfasttag 2021

Nachdem schon 2020 etliche Pfarren keinen Familienfasttag durchführen konnten, haben wir für dieses Jahr schon frühzeitig Ideen für einen Familienfasttag unter besonderen Umständen gesammelt. Zu unserer großen Freude haben viele Pfarren die Vorschläge angenommen und so wurde „Suppe im Glas“ oder „Suppe to go“ zu einem Erfolgsrezept. Einige Pfarren haben uns Fotos und kurze Berichte geschickt. Stellvertretend für alle, die eine Möglichkeit gefunden haben, die Aktion Familienfasttag durchzuführen, zeigen diese Berichte das großartige Engagement der kfb-Frauen auch in schwierigen Zeiten!
Ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz!



© kfb-Wien



© Pfarre Korneuburg

Pfarre Korneuburg

„Suppe im Glas“ anstelle eines Suppenessens im Pfarrhof fanden wir eine gute Alternative. Viele Frauen und einige Männer haben fleißig gekocht und so konnten wir sowohl am freitäglichen Wochenmarkt, als auch am Sonntag nach den Messen etwa 150 Gläser mit Suppe an die Frau/ an den Mann bringen und gleichzeitig Spenden für den Familienfasttag sammeln.



© Pfarre Laa/Thaya

Vlnr: Frau Bürgermeisterin Brigitte Ribisch, Barbara Fichtinger, Veronika Haager, Verena Knittelfelder

Pfarre Hochwolkersdorf

Unsere Suppenaktion zum Familienfasttag wurde in unserem Ort sehr gut angenommen, so konnten wir zufrieden die gesammelten Spenden für den Familienfasttag überweisen.



© Pfarre Hochwolkersdorf

Pfarre Laa/Thaya

Am Samstag, den 13. März, haben wir bei uns am Stadtplatz Suppen in Gläsern zum Abholen angeboten. An diesem Wochenende feierte der Weltladen Laa sein 5jähriges Bestehen und hat uns Kekspackungen zu Verfügung gestellt, die wir ebenfalls gegen Spende weitergeben durften. Am Sonntag wurde der Gottesdienst von der kfb inhaltlich und musikalisch gestaltet und live übertragen. Danach gab es wieder "Suppe to go". Insgesamt wurden 17 Suppen in 107 Gläsern weitergegeben - über 1.400,- konnten wir an die Aktion Familienfasttag überweisen.



Pfarre Lichtenegg

Mit 80 Litern Suppe haben wir uns Samstag Vormittag vor unserem Geschäft aufgestellt. Am Ende war Alles weg und wir haben € 1200,- eingenommen. Zusätzlich haben wir noch eine Spendenbox für drei Wochen in der Kirche aufgestellt.



Klosterneuburg Stiftspfarr

Aus bekannten Gründen entfiel heuer das Fastensuppenessen auch in unserer Pfarre. „Fastensuppe to go“ wurde am Wochenmarkt in Klosterneuburg und nach allen Sonntagsmessen in der Stiftspfarr angeboten - 1.050,- wurden für die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung „eressen“.

Pfarre Neuerberg

Pfarre Großrußbach



Pfarre Hennersdorf

Heuer fand das Fastensuppenessen am 6. & 7. März als "Suppe to go" statt. Drei verschiedene Suppen wurden für den Verzehr daheim angeboten. € 460,- konnten als Spende für die Aktion eingenommen werden.



Spendenergebnis Erzdiözese Wien:

2019: (1.1.2019 – 31.12.2019): € 383.151,61

2020*: (1.1.2020 – 31.12.2020): € 324.455,36

2021*: (1.1.2021 – 4.6.2021): € 346.281,14

*vorläufiges Ergebnis



Pfarre Ziersdorf

Wir entschieden uns in diesem Jahr für das Angebot "Kuchen to go" im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst. Das vielfältige Kuchen- und Fastenbrenzen-Angebot wurde mit € 366 Spenden zugunsten der Aktion Familienfasttag belohnt.



© Pfarre Großkrut

Pfarre Großkrut

Als Alternative zum traditionellen Suppenessen haben wir in unserer kfb-Gruppe die Aktion „**Suppe im Glas**“ durchgeführt. 17 Frauen haben Suppen gekocht und die Gläser im Pfarrhof, und vor zwei Geschäften, sowie nach den Gottesdiensten gegen Spende angeboten. Durch das Engagement so vieler Frauen wurde die „Suppe im Glas“ ein großartiger Erfolg: der Spendenertrag von € 1.210,- war beträchtlich und kein einziges Suppenglas ist übriggeblieben!



Pfarre Auersthal

Bei der Planung des Familienfasttages stellte sich schnell heraus, dass es für „Suppe im Glas“ keinen geeigneten Platz in unserem Ort gibt (kein geöffnetes Geschäft und sehr wenige Besucher*innen in den Sonntagsgottesdiensten). Eine Alternative wurde gesucht und gefunden: mit dem Pfarrblatt wurde an alle Haushalte ein Spendenaufruf mit Zahlschein, sowie einem Suppenrezept und Suppengewürz ausgetragen. Im Pfarrblatt wurde ebenfalls zur Solidarität mit den Frauen in Guatemala aufgerufen.

© Pfarre Auersthal

te ein Spendenaufruf mit Zahlschein, sowie einem Suppenrezept und Suppengewürz ausgetragen. Im Pfarrblatt wurde ebenfalls zur Solidarität mit den Frauen in Guatemala aufgerufen.



© Pfarre Votivkirche

Pfarre Votivkirche

Für unser "Suppenessen" haben wir eine gute Unterstützerin gefunden: das Hotel Regina neben der Votivkirche spendete Suppen. Diese wurden dann gegen Spenden in der Kirche weiter gegeben. Zu unserer Freude fanden alle 80 Suppengläser eine(n) neue(n) Besitzer(in).

Mitmach-Aktion "Sei Köchin des guten Lebens"

Da heuer alles anders war, gab es auch kein Benefizsuppenessen, aber stattdessen wurde diese Mitmachaktion auf Facebook ins Leben gerufen. Dabei konnte man das Lieblingssuppenrezept gemeinsam mit einem Statement zum Guten Leben auf Facebook posten. Gemeinsam mit dem Publikumsvoting wählte die Jury 2 Haubenköchinnen des guten Lebens aus.

Die Jury: Gottfried Gansterer, Tourismusschule Modul, Ulla Harms, Kaffeehaus franzundjulius, Gerhard Zoubek, Biohof Adamah und Anna Raab, stellvertretende kfb-Vorsitzende und Verantwortliche der Aktion Familienfasttag.

Gewonnen haben Sissi Potzinger und Bettina Erl. Sissi Potzinger kocht ihre Bröselknödelsuppe mit 100 Bröselknödeln zu jedem Suppenonntag in der Pfarre Graz-St. Peter. Bettina Erl überzeugte die Jury mit ihrer „Linsensuppe mit Zitronenkick“, weil sie auf Klimafreundlichkeit achtet und zugleich mit Kurkuma und fermentierten Zitronen Zutaten aus aller Welt in einem geschmacklich interessanten Gericht vereint. Die Lei-



© kfbö

terin der Jungen Kirche Wien und kfb-Frau empfindet es als Pflicht, sich für eine gerechte Welt einzusetzen. Mit ihrem Beitrag wollte sie die Aktion Familienfasttag unterstützen, die ein „unverzichtbares Zeichen der Solidarität“ setzt.

Es gab insgesamt 79 Rezepte, davon 8 von Partnerinnen aus unseren Projekten! Mitgemacht haben auch viele Promis, die mit ihren Statements unsere Botschaft mittragen und unserer Aktion FFT zu mehr Bekanntheit verholfen haben.

Alle Rezepte sind zum Nachlesen auf der Homepage www.teilen.at



Bekannte Räume



Impulsnachmittag

„einmischen.mitmischen.aufmischen – Frauen gestalten Demokratie“

Coronabedingt in kleinerem Rahmen als gewohnt und mit den entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen versammelten sich am 18. September 2020 rund 40 Frauen der kfb Wien, um miteinander ins neue Arbeitsjahr zu starten. Nach der langen Pause, in der keine Veranstaltungen möglich waren, haben die Teilnehmerinnen das Wiedersehen umso bewusster erlebt.

Zum Inhalt: Ein Motto der Frauenbewegung lautet: „**Das Private ist politisch**“, denn unser Familien- und Berufsleben wird maßgeblich von politischen Rahmenbedingungen bestimmt. Deshalb muss uns Demokratie mehr Wert sein, als alle paar Jahre zur Wahl zu gehen, waren sich die Teilnehmerinnen einig. Wofür sich die kfb verstärkt einsetzen soll, wurde in Kleingruppen diskutiert: für eine ökosoziale Steuerreform, um Bildung,



Gesundheitswesen und Pflege besser finanzieren zu können; eine Arbeitszeitverkürzung, um die unbezahlte Care-Arbeit besser zwischen Männern und Frauen aufzuteilen und die Möglichkeit zu schaffen, sich auch gesellschaftspolitisch einbringen zu können; sowie den Mut, dass Frauen in der Liturgie mehr „mitmischen“. Weiters wurden kreative Ideen gesammelt, die in der Corona-Zeit entgangenen Familienfasttags-Spenden auszugleichen: z.B. mit Kuchen / Eintöpfen to go oder dem Verkauf von Eintrittskarten für Suppenessen.



© alle Fotos kfb-Wien

Lange Nacht der Kirchen

(Bericht Kathpress vom 29.5.2021) Die Katholische Frauenbewegung (kfb) stellte zwei Initiativen vor, an denen sie beteiligt ist: **"Mehr für Care!** Für eine Wirtschaft, die für alle sorgt" und den "Walk of shame", der - in Anlehnung an den "Walk of Fame" in Hollywood - mit Sternen auf verschiedene Benachteiligungen von Frauen in der Gesellschaft aufmerksam macht. Die vom **"Walk of shame"** aufgezeigten Probleme umfassen u.a. Benachteiligungen von Frauen in der Kinderbetreuung und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Wiener kfb-Diözesanvorsitzende Franziska Berdich erinnerte aber auch daran, dass nur rund fünf Prozent der Vorstände von börsennotierten Unternehmen Frauen sind. Im Rahmen des Podiumsgesprächs **"Frauen und Grundeinkommen"** plädierten Cristina Lanmüller-Romero von der kfb und die Politologin Margit Appel für



© kfb-Wien

die Schaffung eines bedingungslosen Grundeinkommens. "Ein Wandel in unserer Gesellschaft ist notwendig", das habe die Pandemie aufgezeigt, sagte Lanmüller-Romero. Sozialarbeiterin Claudia Krieglsteiner hob die Situation junger Frauen hervor, die den Anschluss an das Erwerbsleben nicht schaffen und daher ohne soziales Netz auskommen müssten. Diese brauchten Perspektiven.



Die kfb-Wien in Zahlen im Arbeitsjahr 2020/21



Pfarrmitglieder pro Vikariat:

grün:	Vikariat Nord:	3.720 MG
blau:	Vikariat Süd:	2.011 MG
gelb:	Vikariat Stadt:	531 MG
Gesamt:		6.262 MG



Zentrale Mitglieder pro Vikariat:

grün:	Vikariat Nord:	242 MG
blau:	Vikariat Süd:	120 MG
gelb:	Vikariat Stadt:	227 MG
Gesamt:		589 MG

- Im Arbeitsjahr 2020/21 konnten wir **50 neue Mitgliedsfrauen** begrüßen.
- Wir haben **23 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen** in der Diözesanleitung, sowie in diözesanen Arbeitskreisen und -gruppen.
- In **178 Pfarren** gibt es aktive **kfb-Gruppen**.
- Trotz Corona haben im Jahr 2020 **48 Bildungsveranstaltungen** mit insg. 1.039 Teilnehmerinnen stattgefunden. Davon wurden 20 Pfarrveranstaltungen mit 482 Teilnehmerinnen an uns gemeldet. 28 zentrale Veranstaltungen mit 557 Teilnehmerinnen wurden vom kfb-Wien Büro durchgeführt.



Die **Mitgliederzeitung** kfb-aktuell erschien drei Mal im Jahr, die Jahresplanung ein Mal. Themen:

- Auf unser Handeln kommt es an. einmischen.mitmischen.aufmischen
- Wer ernährt die Welt? Aktion Familienfasttag
- Bedingungslos wertvoll: Geld ohne Arbeit und Arbeit ohne Geld



Mitarbeiterinnen der Diözesanleitung

- Franziska Berdich (*Vorsitzende*)
- Gerti Täubler (*Stellvertreterin*)
- Barbara Kampf (*geistliche Assistentin*)
- Doris Hartl (*Leiterin Arbeitskreis Gemeinschaft*)
- Anni Van den Nest (*Leiterin Arbeitskreis EZA*)
- Sr. Magdalena Eichinger (*kooptiert*)



Hauptamtliche Mitarbeiterinnen:

- Cristina Lanmüller-Romero (*Diözesanreferentin, Pfarrbetreuung Familienfasttag, AKR Bildung*)
- Rosi Gmeiner (*AKR Gemeinschaft, AG Spiritualität*)
- Ursula Kleibel (*Finanzreferentin, AKR EZA*)
- Mag.^a Silvia Schreyer-Richtarz (*AKR Gemeinschaft, AKR Bildung*)
- Mag.^a Johanna Sofaly (*Homepage, Layout, AKR Gemeinschaft*)

Termine

Aufgrund der wechselnden Corona-Bestimmungen bitten wir Sie, sich vorab im kfb-Büro nach der aktuellen Situation zu erkundigen und sich zu ALLEN Veranstaltungen anzumelden!

EINSTIEG BEI DEN ONLINE-VERANSTALTUNGEN JEWEILS 15 MIN. VOR BEGINN! Der Zugangslink wird bei der Anmeldung ausgeschickt.

Mittwoch, 28. Juli, 18:00 – 20:15 Uhr

Meine Zeit ist jetzt! (ONLINE)

Perlentauchen – Mentaltraining mit Tiefgang

Ein erfrischendes Sommer-Online-Angebot für Frauen ab 45, die den nächsten Schritt wagen!

Du überlegst seit einiger Zeit, in deinen letzten Berufsjahren noch etwas anderes umzusetzen? Dich beruflich zu verändern? Dich selbständig zu machen? Mehr deine Talente einzubringen? Dich in deiner vollen Größe zu zeigen? Erfüllter und selbstbestimmter zu leben?

... dann freue ich mich, dir in diesem erfrischenden Sommer-Kurs zu zeigen, wie du deine Wünsche in die Umsetzung bringst. Mit Mentaltraining ist das möglich! Und noch viel mehr!

Referentin: Johanna König-Ertl

*Kontakt und Anmeldung bei der Referentin:
ertl.johanna@gmx.at, 0664/ 73 63 10 60*

Samstag, 18. September, 14:00 – 18:00 Uhr

Aufbruch ins Neue! kfb-Impulsnachmittag

Referentin: Katharina Novy

Ort: Stephansplatz 3, 1010 Wien, Stephanisaal
Anmeldung erforderlich! (Siehe Seite 3)

Mittwoch, 06. Oktober, 17:00 – 19:00 Uhr

„Mit der Zeitung beten“ - Stadtspaziergang auf den Spuren Hildegard Burjans

Die Selige Hildegard Burjan hat als politisch engagierte gläubige Frau viel Gutes in Wien bewirkt. Die gebürtige Jüdin ließ sich im Alter von 25 Jahren taufen und zog 1919 als einzige Frau der Christlichsozialen Partei ins österreichische Parlament ein. Sie setzte sich für gerechte Arbeitsbedingungen von Frauen und gegen Kinderarbeit ein. Außerdem forderte sie eine Erhöhung des

Budgets für die Mädchenschulbildung sowie die Gleichstellung von Mann und Frau im Staatsdienst. 1919 gründete Burjan in Wien die Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis mit dem Auftrag, soziale Not zu lindern. Auf diesem Stadtspaziergang lernen Sie einige Stationen ihres Wirkens kennen.

Referentin: Sr. Karin Weiler CS

Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Freitag, 05. November 2021, 14:00 – 21:00 Uhr

Dialogues for future

Mitten in der Krise ist ein guter Zeitpunkt, sich darüber Gedanken zu machen, in welcher Welt wir eigentlich leben wollen. In dieser Dialog-Veranstaltung wollen wir, angestoßen durch die Fridays for Future-Bewegung, das in interaktiver und kreativer Weise angehen.

Referentin: Katharina Novy

Ort und Anmeldung:

BIZ St. Bernhard, Wr. Neustadt

Montag, 08. November 2021, 18:00 – 19:30 Uhr

Vergnügliche Sitztänze (ONLINE)

Sitztänze bieten die Möglichkeit, sich auch bei Mobilitätseinschränkung freudvoll zu Musik bewegen zu können. Gleichsam haben „fitte“ Menschen großen Spaß an dieser Form des Tanzens! Am Faschingsbeginn lassen uns Melodien aus aller Welt, klassisch wie modern, die Freude an der Bewegung im Rhythmus zur Musik erleben. Gleichzeitig bringen einfache und auch anspruchsvollere Choreographien unseren Geist in Schwung. Eingeladen sind Frauen aller Altersgruppen.

Referentin: Vera Kamper, GerAnimationstrainerin, Leiterin für Kreis- und Gruppentänze

Montag, 06. Dezember 2021, 18:00 – 19:00 Uhr

Barbara – eine Frau geht vertrauensvoll ihren Weg

(Gemeinsame ONLINE-Adventbesinnung)

Wir wollen in dieser Adventbesinnung Hl. Barbara in den Mittelpunkt stellen, die sich nicht von ihrem Glauben an Gott abbringen ließ und ihrem Auftrag treu geblieben ist. Sie kann uns in ihrer Standfestigkeit, ihrem Mut und Gottvertrauen Vorbild für unser Leben sein.

Referentin: Rosi Gmeiner

Montag, 10. Jänner 2022, 16:00 – 18:00 Uhr
Neujahrscafé der Katholischen Aktion

Besuchen Sie uns am Stephansplatz und lernen Sie den „Walk of shame“ der kfb kennen: strukturelle und gesellschaftliche Hürden, die Frauen bewältigen müssen und wo eine gerechtere Verteilung zwischen Frauen und Männern längst überfällig ist. Programminfo: www.ka-wien.at

Montag, 07. Februar 2022, 18:00 – 20:00 Uhr
Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander. Aktion Familienfasttag (ONLINE)

Thema „Care“ – Sorgearbeit.

Referentinnen: Milena Müller-Schöffmann und Anni Van den Nest

Montag, 07. März 2022, 18:00 – 19:30 Uhr
Weltfrauentag: Was uns betrifft (ONLINE)

Aktuelle Themen und heiße Eisen der Frauenbewegung in Diskussion

Erfahren Sie Neues über die Initiative „Mehr für Care!“ und Hintergründe und Handlungsmöglichkeiten bei Gewalt gegen Frauen.

Referentinnen: Elisabeth Klatzer, Mitbegründerin Femme Fiscale und Mehr für Care!; Elisabeth Amon, Frauenhaus Mistelbach

Freitag, 11. März 2022, 18:00 – 19:00 Uhr
Fastenimpuls (ONLINE)

Gemeinsam die Liturgie der Aktion Familienfasttag feiern.

Referentin: Rosi Gmeiner

Mittwoch, 16. März 2022, 18:00 – 19:30 Uhr
einmischen.mitmischen.aufmischen - ein Mutmachseminar für Frauen (ONLINE)

Als Christinnen glauben wir, dass jeder Mensch von Gott einzigartig und einmalig geschaffen ist. In diesem Seminar wollen wir den je individuellen Stärken, Begabungen und Fähigkeiten der einzelnen Teilnehmerinnen nachgehen. Wir wollen einander als Frauen ermutigen und bestärken, unser kreatives und kritisches Potential in Familie, Kirche und Gesellschaft einzubringen.

Referentin: Maria-Luise Schmitz-Kronaus

Samstag, 26. März 2022, 14:00 – 18:00 Uhr
Die Kraft der Lebensmitte: Wechseljahre aus spiritueller und medizinischer Sicht

Die Wechseljahre – im Fachjargon auch Klimakterium genannt – sind eine besondere Phase im Leben einer Frau. Es sind Jahre, in denen es zu komplexen hormonellen Umbauprozessen im weiblichen Körper kommt. Die vielen Facetten dieses spannenden Wandlungsprozesses sind Thema des Nachmittags.

Referentinnen: Maria Luise Schmitz-Kronaus (Theologin, Erwachsenenbildnerin), Melanie Wachter (Gynäkologin am Landeskrankenhaus Neunkirchen)

Ort und Anmeldung: Bildungszentrum St. Bernhard, 2700 Wr. Neustadt
Kosten: € 25, für kfb-Mitglieder: € 20

Montag, 04. April 2022, 18:00 – 19:30 Uhr
Mit Fasten in die Schule der Achtsamkeit (ONLINE)

Zeitweiser Nahrungsverzicht wirkt sich positiv auf unseren Körper aus. Es hilft mir aber auch, mich von anderem Überflüssigen in meinem Leben zu befreien und führt mich zu einer tieferen Verbundenheit mit mir selbst, mit der Natur und mit Menschen auf der ganzen Welt. In der Bereitschaft zum Verzicht wächst der Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit. An diesem Abend wollen wir die Wirkung des Fastens auf unseren Körper besprechen und die verschiedenen Fastenmöglichkeiten kennenlernen.

Referentin: Hermi Scharinger

Dienstag, 19. April 2022, 18:00 – 19:30 Uhr
Einmischen.mitmischen.aufmischen – Frauen gestalten Demokratie (ONLINE)

Wir Frauen haben viel Erfahrung und Kompetenz, um unser Umfeld zu gestalten. Gerade in der jetzigen Krisenzeit ist unsere Flexibilität, Ausdauer und der Sinn für die Gemeinschaft wieder sehr gefragt. Aber, um mich einbringen zu können, muss ich mich vorher informieren und mir eine Meinung bilden. Welche Erfahrungen habe ich damit schon gemacht? Wo ist es mir in meinem Umfeld gelungen, mitzumischen?

Referentinnen: Anni Van den Nest, Brigitte Feigl

Montag, 02. Mai 2022, 18:00 – 19:30 Uhr
Maria 2.0 – Kirche frauengerecht gestalten (ONLINE)

„Frauen in der Kirche“ ist ein für die Zukunft der Kirche entscheidendes Thema!

Eine kleine Gruppe Frauen aus Münster in Deutschland hat sich Anfang des Jahres 2019 gefragt, ob und wie es möglich ist, bei all den Missbrauchsfällen und ungesunden Machtstrukturen die Freude an der Kirche nicht zu verlieren. Wie soll man in dieser Situation den Kindern und Enkelkindern glaubhaft von Gott erzählen? Daraus entstand die Initiative „Maria 2.0“, die auch uns in der Wiener Pfarre Inzersdorf St. Nikolaus zum Aktiv-Werden herausgefordert hat. Wer wir sind, was wir tun und was der Einsatz für eine (frauen-)gerechte Kirche bei uns verändert hat - davon möchte ich gerne erzählen und gemeinsam mit Ihnen diskutieren.

Referentin: Brigitte Knell, Initiative Maria 2.0 der Pfarre Inzersdorf, 1230 Wien

Freitag, 24. Juni 2022, 16:00 – 18:00 Uhr
Die Bibel und der Wein mit genussvoller Weinverkostung

Lustvoller Jahresabschluss

Die Aussagen der Heiligen Schrift zum Wein sind vielfältig und unterschiedlich. Die Frucht des Weinstocks ist Freudenbringer, beim gemeinsamen Mahl (Hochzeit zu Kana, letztes Abendmahl) darf der Wein nicht fehlen. Aber es wird auch vor Trunkenheit gewarnt, die zu bösen Taten verführt. Der Weinstock selbst wird zum Symbol der innigen Gemeinschaft in Gott und mit den Menschen (Joh 15). So kann die Verkostung des Weines zur Spurensuche nach Gott in meinem Leben werden.

Referentinnen: Barbara Kampf, Sr. Magdalena Eichinger, Rosi Gmeiner

Ort: Kloster St. Koloman, Stockerau

Anmeldung im kfb-Büro

TIPP für die Pfarre:

Wir Frauen sind Verkünderinnen in der Kirche Unsere Mitgestaltung ist gefragt!



Der Katholischen Frauenbewegung ist es ein Anliegen, Frauen in der Kirche sichtbar zu machen und sie als Mitgestalterinnen in den Altarraum zu holen. Um einen Fixpunkt im Messablauf zu gewährleisten, bietet es sich an, das **Lesen der Kommuniongedanken „Still werden und beten“ einzuführen.**

Dieser Behelf von Helene Renner will einladen, die Schrifttexte des Sonntags nach der Kommunion betend zu betrachten: So kann das eine oder andere Wort nachklingen und in die folgende Woche mitgenommen werden. Die Texte sind bewusst in einfacher Sprache verfasst – nahe am Puls der Zeit und dem heutigen Leben angemessen. Es passt gut zur Spiritualität der kfb-Frauen, diese meditativen Gedanken nach Absprache mit dem Pfarrer während der Messe an die Gemeinde weiterzugeben.



Danke für die Verbundenheit!

Mit „STERNEN der Hoffnung und der Zuversicht“ haben sich die Leitungsfrauen der **kfb-Großkrut** heuer bei jeder kfb-Frau der Pfarrgruppe für ihren Mitgliedsbeitrag bedankt. In kleine Gläser gefüllt, erinnert die Suppen-einlage an ihr erfolgreiches Projekt „SUPPE TO GO“ zur Aktion Familienfasttag.

Die originelle Idee, Suppensternchen als „STERNE der Hoffnung und der Zuversicht“ zu verwenden, kommt von Petra Unterberger der kfb-Innsbruck.

„Sterne der Hoffnung und der Zuversicht wünschen wir für die kommende Zeit! DANKE für die Verbundenheit in der Gemeinschaft der Katholischen Frauenbewegung.“



Frauenkalender 2022

Träumt weiter auch in unsicheren Zeiten! Gebt eure Visionen nicht auf und verlernt nicht zu hoffen!

Die Kalendertexte erzählen vom kleinen Alltagsglück und von der Erfüllung großer Träume. Sie laden ein, den Horizont zu weiten, eine gute Zukunft für alle zu erträumen und Welt zu gestalten.

Bestellung unter: www.chrismonshop.de

TIPP:

Die Kerze wandert immer noch!

Begonnen hat die Idee mit Franziska Berdich, unserer Vorsitzenden, die im ersten Corona Lockdown der Verbundenheit der kfb-Frauen Ausdruck verleihen wollte. Eine Kerze wanderte von Frau zu Frau und ein unbeschriebenes Buch war auch dabei! Der Lockdown ist vorbei und die Kerze wandert immer noch, freut sich Franziska. *"Ihr Licht macht im Alltag unseren Glauben sichtbarer, stärkt unsere Mitmenschlichkeit und Liebe zueinander und erfüllt unsere Herzen mit Hoffnung und Zuversicht. Probier es in deiner Gruppe aus!"*

Franziskas Anleitung:

- Bestimme selbst, wann und wie lange du die Kerze entzündest.
- Ob du dabei beten, lesen, singen, meditieren... möchtest, ist dir überlassen. Vielleicht leuchtet dir das Licht einfach bei deinen alltäglichen Arbeiten, beim Kochen, Bügeln...
- In der Tasche befindet sich auch ein Buch. Wenn du möchtest, kannst du einen Text (Gebet, Zitat, Spruch, Lied...), der für dich von Bedeutung ist, hineinschreiben. Es wäre eine beeindruckende Gemeinschaftsarbeit, die leeren Seiten mit vielen „Kraftquellen“ zu befüllen.
- Bitte behalte die Kerze nicht länger als zwei Tage. Kreuze vor der Weitergabe deinen Namen auf der beigelegten Liste an – das schafft eine gute Übersicht.

TIPP:

Öffentlichkeitswirksame Aktion für die Pfarre!

© kfb-Wien



WALK OF SHAME zum Internationalen Frauentag

Hintergrund:

Der „Walk of Fame“ in Los Angeles ist berühmt und bekannt. Die eingelassen Sterne in den Boden ehren Prominente, die eine wichtige Rolle in der Unterhaltungsindustrie spielen bzw. spielten.

Der „Walk of Shame“ ist der Gang am Morgen nach einer Feier, Party, nach einer durchzechten Nacht, der mit dem Gefühl von Reue, Peinlichkeit einhergeht. Man büßt sozusagen öffentlich das Verhalten vom Vorabend durch den „Gang der Schande“ an den Mitmenschen vorbei.

Der Walk of Shame zum Internationalen Frauentag zeigt durch die Themen, die auf den Sternen aufgegriffen werden, die **vielen schändlichen Bereiche in unserer Gesellschaft, in denen Frauen noch immer benachteiligt werden**. Frauen sind in Österreich zwar gleichberechtigt, aber noch lange nicht gleichbehandelt.

Jedes Thema hat eine fundierte Quelle, die durch Studien belegt ist und soll zu einer inhaltlichen Auseinandersetzung anregen. Themen sind z.B.: Pflege von Angehörigen (73% Frauenanteil), Betreuung von erkrankten Kindern (72%), jede 5. Frau erlebte körperliche oder sexuelle Gewalt, ...

Organisieren Sie einen Walk of Shame z.B. in oder nach einer Messe, vor der Kirche, nach einem Pfarrcafe, ... Die Sterne können Sie kostenlos gegen Selbstabholung im kfb-Büro ausborgen!



© kfb-Wien



Begegnung und Bildung – wir bleiben dran!

Im letzten Jahr haben wir schmerzlich die interessanten, bereichernden und wohltuenden persönlichen Begegnungen bei den unterschiedlichen kfb-Bildungsveranstaltungen wie **Regionalimpulstreffen**, **Besinnungstagen**, **MOBIL**, **Familienfastagsvorbereitungen**, etc. vermisst. Mit dem neuen Format Videokonferenz haben wir uns unterschiedlich gut angefreundet. Diese **Onlineveranstaltungen** haben uns in der besonderen Corona-Zeit die Möglichkeit gegeben, einander zu sehen und uns mit interessanten Themen zu befassen.

Im kommenden Arbeitsjahr deuten die Zeichen auf erneute Möglichkeit von Veranstaltungen in Präsenz, wenn auch mit Auflagen. **Wir möchten Sie ermutigen, für das kommende Jahr zu planen, eigene Veranstaltungen durchzuführen und die Veranstaltungen der kfb zu besuchen** – Begegnung und Bildung bereichern unser Leben auf jeden Fall!

Aufgrund vieler positiver Rückmeldungen möchten wir aber auch weiterhin Online-Angebote setzen, weil sich gezeigt hat, dass diese für manche Frauen auch neue Teilnahme-Möglichkeiten bringt.

Und so freuen wir uns auf ein Wiedersehen und Begegnungen im Jahr 2021/22!



© kfb-Wien



© kfb-Wien



In diesem Arbeitsjahr möchten wir das Jahresthema „einmischen.mitmischen.aufmischen“ fortsetzen, speziell fokussiert auf die so notwendige gesellschaftliche Beteiligung von Frauen in der Nach-, bzw. Mit-Coronazeit. **Es braucht unsere Erfahrungen, unser Wissen und unseren Mut, um das Zusammenleben in dieser Welt menschlicher, sozialer, gerechter und zukunftstauglich zu gestalten!**

So laden wir herzlich ein, eines unserer **Regionalimpulstreffen im Frühjahr 2022** zu besuchen - in Ihrer Region oder auch bei einer Onlineveranstaltung. Die Termine werden im Herbst bekanntgegeben.



"Coronataugliche" Seminare, die auch Online bzw. im Freien durchgeführt werden können:

Andere Länder, andere Witze

Humor aus interkultureller Perspektive

Worüber lachen Menschen in arabischen Ländern? Was ist eigentlich Wiener Schmäh? Gibt es Witze in Japan? Wie steht's mit dem Humor in den Religionen? Wir betrachten das Thema Humor aus interkultureller Sicht und gehen der Frage nach, ob Humor etwas Trennendes oder Verbindendes sein kann. Durch praktische Beispiele lockern wir den Abend auf.

■ *Constanze Moritz*

Neu! Biblische Frauen

"Auf der ganzen Welt, wo das Evangelium verkündet wird, wird man auch erzählen, was sie getan hat ..." (Mk 14,9) Dabei kennen wir weder ihren Namen, noch wird (in der Liturgie oder anderswo) von ihr erzählt. Manche alt- oder neutestamentliche Frauennamen kennen wir, von manchen namenlosen Frauen wissen wir, was sie getan haben. Lassen wir uns ein auf die Begegnung mit unseren biblischen Ahnfrauen. Wer sind sie und was ist ihre Botschaft für uns heute? In der Vorbesprechung klären wir, mit welchen biblischen Frauen wir uns näher beschäftigen.

Dauer: 2 h - 2,5 h

■ *Renate Trauner*

Die Dreifaltigkeit ist weiblich

Die Trinitätslehre (Lehre von den drei göttlichen Personen) ist Grundlage unseres Glaubens. Gott, der Allmächtige. Jesus, göttlicher Sohn. HI. Geist. Und wo bleibt die weibliche Seite Gottes? Biblische Texte, Infos, Einzelarbeit, Austausch, kreative Methoden und spirituelle Impulse werden Elemente dieses Abends sein.

■ *Hermi Scharinger*

einmischen.mitmischen.aufmischen - ein Mutmachseminar für Frauen

Als Christinnen glauben wir, dass jeder Mensch von Gott einzigartig und einmalig geschaffen ist. In diesem Seminar wollen wir den je individuellen Stärken, Begabungen und Fähigkeiten der einzelnen Teilnehmerinnen nachgehen. Wir wollen einander als Frauen ermutigen und bestärken, unser kreatives und kritisches Potential in Familie, Kirche und Gesellschaft einzubringen.

■ *Maria-Luise Schmitz-Kronaus*

Einmischen.mitmischen.aufmischen – Frauen gestalten Demokratie

Wir Frauen haben viel Erfahrung und Kompetenz um unser Umfeld zu gestalten. Gerade in der jetzigen Krisenzeit ist unsere Flexibilität, Ausdauer und der Sinn für die Gemeinschaft wieder sehr gefragt. Aber, um mich einbringen zu können, muss ich mich vorher informieren und mir eine Meinung bilden. Welche Erfahrungen habe ich damit schon gemacht? Wo ist es mir in meinem Umfeld gelungen, mitzumischen?

■ *Anni Van den Nest, Brigitte Feigl*

Frauen aus der Geschichte der Kirche begegnen

In Hadewijch von Antwerpen, Katharina von Siena, Theresia von Avila und Edith Stein begegnen wir außergewöhnlichen Frauen aus verschiedenen Jahrhunderten der Kirchengeschichte: In einer männlich geprägten Kirche haben sie mutig ihre Stimme erhoben, auf Missstände aufmerksam gemacht und sich mit ihren theologischen Ansichten eingebracht. Ihren Lebensspuren wollen wir nachgehen. Ihr Leben und Werk zeigen uns, dass es zu allen Zeiten Frauen gab, die sich aktiv in das kirchliche Leben eingebracht haben. Sie können uns heutige Frauen inspirieren, aktiv unsere Pfarrgemeinden mitzugestalten und unsere weibliche Spiritualität zu entfalten.

■ *Maria-Luise Schmitz-Kronaus*

Gutes Leben zwischen Anspruch und Überforderung

Sorge-Ökonomie

Das System der wechselseitigen Fürsorge, Versorgung, Erziehung und Pflege in Österreich ist in der Krise. Die Sorge für sich, für andere und für das Gemeinwohl wird zumeist als private und oft unbezahlte Tätigkeit vor allem von Frauen gesehen. Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen werden wir uns in diesem Workshop mit der Bedeutung von "Care-Ökonomie" auseinandersetzen und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten entwickeln.

■ *Milena Müller-Schöffmann*



Neu!

Hoffnungsfroh und naseweis Mit Märchen aus der Krise

Die Zeit zeigt sich herausfordernd - so ist das Leben und der Stoff aus dem die Märchen sind. Die Held*innen zeigen uns verschiedene Wege aus der Krise auf. Lassen wir uns inspirieren!

■ *Brigitte Lettinger*

Klimaschutz in der Pfarre

Klimaschutz ist nicht nur ein Umweltthema, sondern DIE gesellschaftliche Herausforderung der nächsten Jahrzehnte, weil Umwelt und Soziales zusammengedacht werden müssen! Als Kirche wollen wir damit auch die Anliegen und Sorgen der Menschen vor Ort aufgreifen. Wir kommen vom „Reden zum Tun“ und leben Schöpfungsverantwortung in der Pfarre und im Pfarrgebiet. Gleichzeitig können wir uns mit Menschen außerhalb der Pfarre, mit lokalen Gruppen, Vereinen usw. vernetzen.

Werden Sie aktiv und organisieren Sie eine Klimakonferenz in Ihrer Pfarre! Wir unterstützen Sie mit Gratis-Moderation und Vor- und Nachbereitung! Nutzen Sie unsere Initiative, um konkrete Projekte generationen- und gemeindeübergreifend zu starten. Und vergessen Sie nicht, auch die Kinder und Jugendlichen bei diesem wichtigen Thema einzubinden! Dazu gibt es jeweils auch Modelle für Kinder- und Jugend-Klimakonferenzen.

■ *Silvia Schreyer-Richtarz / Welthaus Wien*

Kraft der Worte

„Brücken bauen mit unserer Sprache“

Eine klare Sprache hilft uns zu benennen, was in uns vorgeht. Damit können wir gut gehört und verstanden werden. Authentisch Verantwortung leben – als „FRAU“ und in der Gesellschaft.

INHALT dieses ONLINE Seminars wird sein: Modell der gewaltfreien Kommunikation nach Dr. Marshall B. Rosenberg und damit ein Rüstzeug für wertschätzende Kommunikation im Alltag und in schwierigen Situationen zu haben. Alltägliche negative Situationen positiv verändern und mich selber gut verstehen und wahrnehmen. Mittels einer anschaulichen Power Point Präsentation sowie Übungen und Austausch wird es möglich, dieses wichtige Kommunikationsthema für uns persönlich zu nutzen und virtuell per Zoom in Verbindung zu treten.

■ *Maria Fries und Waltraud Riegler*

Neu!

Maria 2.0 – Kirche frauengerecht gestalten

Neu!

„Frauen in der Kirche“ ist ein für die Zukunft der Kirche entscheidendes Thema!

Eine kleine Gruppe Frauen aus Münster in Deutschland hat sich Anfang des Jahres 2019 gefragt, ob und wie es möglich ist, bei all den Missbrauchsfällen und ungesunden Machtstrukturen die Freude an der Kirche nicht zu verlieren. Wie soll man in dieser Situation den Kindern und Enkelkindern glaubhaft von Gott erzählen?

Daraus entstand die Initiative „Maria 2.0“, die auch uns in der Wiener Pfarre Inzersdorf St. Nikolaus zum Aktivwerden herausgefordert hat. Wer wir sind, was wir tun und was der Einsatz für eine (frauen-)gerechte Kirche bei uns verändert hat - davon möchte ich gerne erzählen und gemeinsam mit Ihnen diskutieren.

■ *Brigitte Knell, Initiative Maria 2.0 der Pfarre Inzersdorf, 1230 Wien*

Neu!

Marta und Maria – wer hat das Gute gewählt?

Bibliodrama zu Lukas 10,38-42

Marta versorgt Jesus, der in ihrem Haus zu Gast ist, Maria hört ihm zu. Und Jesus sagt, Maria hat das Gute gewählt. Was heißt das? Jesus lässt sich doch gerne versorgen. Wie wird unsere Ver-Sorgearbeit gesehen? Wie wird sie bewertet? Wie sehen und bewerten wir sie?

Im Bibliodrama befassen wir uns mit dieser Erzählung, erleben die verschiedenen Rollen der handelnden Personen, tauschen unsere Erfahrungen aus und erspüren die Botschaft des biblischen Textes an uns.

■ *Traude Reinwein*

Mit Fasten in die Schule der Achtsamkeit

Zeitweiser Nahrungsverzicht wirkt sich positiv auf unseren Körper aus. Es hilft mir aber auch, mich von anderem Überflüssigen in meinem Leben zu befreien und führt mich zu einer tieferen Verbundenheit mit mir selbst, mit der Natur und mit Menschen auf der ganzen Welt. In der Bereitschaft zum Verzicht wächst der Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit. An diesem Abend wollen wir die Wirkung des Fastens auf unseren Körper besprechen, die verschiedenen Fastenmöglichkeiten kennenlernen und vielleicht auch den einen oder anderen Fastenvorsatz fassen.

Neu!

■ *Hermi Scharinger*



Neu! Ökumene - Einheit in der Verschiedenheit

Das Glaubensbekenntnis an Jesus Christus, der gestorben und auferstanden ist, verbindet uns. Dennoch sind wir in verschiedenen Kirchen (z.B.: der evangelischen, der griechisch-orthodoxen, der anglikanischen Kirche, ...) beheimatet. Was verbindet uns und worin liegen die Unterschiede? Worum beten wir in der Gebetswoche zur Einheit der Christ*innen? Was verbindet uns am ökumenischen Weltgebetstag der Frauen?

■ *Renate Trauner*

Resilienz - Die Macht der kleinen Schritte Was stärkt mich in schweren Zeiten?

Resilienz ist die Fähigkeit optimal mit Krisen, Misserfolgen oder Niederlagen umzugehen – d.h. sie nicht nur zu überleben, sondern auch daraus zu lernen. Gerade in Zeiten von Corona laden wir an diesem Abend dazu ein, kleine Schritte - wie hoffen, helfen, Hilfe annehmen, lachen oder handeln - wieder bewusster in den Blick zu nehmen.

■ *Gerti Stagl*

Selbstfreundlichkeit – gut für mich selbst sorgen

Wir sorgen gerne für das Wohl anderer und reihen dabei oft unsere eigenen Bedürfnisse hinten an. Wenn wir beginnen, uns selbst eine gute Freundin zu sein, uns selbst und unsere Bedürfnisse ernst zu nehmen, werden wir mit unseren Kräften haushalten und Zufriedenheit erleben. Das weckt unsere Lebensfreude und zieht Kreise in unserem Umfeld. Mit Übungen und Anleitungen, wie wir uns auf den Weg zu mehr Selbstfreundlichkeit machen.

■ *Traude Reinwein*

Neu!

Neu! Sorgearbeit - Grundlage des Lebens

Die Corona-Krise hat deutlich gemacht, worauf es wirklich ankommt, wenn es ernst wird. Dafür, dass auch in dieser schwierigen Zeit das Leben halbwegs weiterging, waren all jene verantwortlich, die für Menschen und mit Menschen arbeiten. Ohne die bezahlte und unbezahlte Gesundheits-, Pflege-, Versorgungs- und Bildungsarbeit wäre unser System zusammengebrochen. Das gilt es zu bedenken, wenn wir beginnen unsere Gesellschaft und Wirtschaft neu zu ordnen. Wie und wo wir das tun können, ist Thema dieser Veranstaltung.

■ *Traude Novy*

Unsere Kirche lebendig gestalten Anregungen von Basisgemeinden auf den Philippinen

Neu!

Viele von uns sehnen sich nach einer lebendigen Pfarre, die die Türen weit geöffnet hat und von möglichst vielen Menschen getragen wird. Eine Pfarre, die nicht nur sonntags ein Begegnungsort ist, sondern auch Unterstützung im Alltag bietet und sich um aktuelle Probleme unserer Zeit (soziale Ungleichheit, Klimakrise,...) Gedanken macht und gemeinsam mit den Menschen vor Ort Strategien für eine Veränderung im pfarrlichen Umfeld entwickelt. Viele kleine Basisgemeinden auf den Philippinen haben sich in diesem Sinn schon organisiert und können uns Impulse aus der Praxis geben.

■ *Silvia Schreyer-Richtarz*

Neu!

Wirtschaft braucht Sorgearbeit

Jeder Wirtschaftsboss war einmal ein kleines Kind, das umsorgt, gepflegt und gebildet wurde.

Wir brauchen ein Leben lang die Sorge anderer, aber ganz besonders am Beginn und am Ende unseres Lebens. Ohne diese Grundversorgung, die zumeist schlecht oder gar nicht bezahlt von Frauen geleistet wird, könnte das Leben und die Wirtschaft nirgends funktionieren. Wir Frauen sollten uns einmischen, wenn es um eine neue Gewichtung der Sorgearbeit geht. Wie und wo wir das tun können, das ist Thema dieser Veranstaltung.

■ *Traude Novy*

Natur als Inspiration für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt

Neu!

Jede Frau, natürlich auch jeder Mann, jedes Kind kann die Fähigkeit entwickeln, sich von der Natur begeistern und anregen zu lassen. Durch Natursensibilisierungsübungen, Naturaktivitäten, Entdeckungsspiele usw. wird in uns das Mitgefühl für alles Leben geweckt, sodass wir Respekt und Achtsamkeit gegenüber unserer Umwelt entwickeln können. Unsere Sinne werden geöffnet, um die Natur wahr- und aufnehmen zu können. So wollen wir gemeinsam auf die Natur hören, aufmerksam werden, uns entspannen, uns an der Natur erfreuen, einfache ökologische Zusammenhänge erkennen und dabei Freude und Spaß erleben. Alle Übungen sind so gewählt, dass sie für diverse Gruppen (Frauenrunden, Jugendgruppen, Enkerlscharen usw.) adaptiert werden können.

■ *Gerda Tiefenbrunner*

Neugierig geworden?

Das ist lediglich eine Auswahl unserer vielfältigen Bildungsangebote...
... mehr auf <http://wien.kfb.at>



Unser Essen. Unsere Zukunft

Woher unsere Lebensmittel kommen und was sie uns wert sind. Zoom-Videochat mit Expert*innen aus Argentinien, Senegal und Österreich.

Seien Sie dabei, wenn Juan Carlos Figueredo aus Argentinien, Ismael Ndao aus Senegal und Elisabeth Schmied aus Österreich im Videochat berichten und mit Ihnen diskutieren. In drei virtuellen Begegnungen werfen wir einen Blick auf die Lebensmittelproduktion in Westafrika und Südamerika, sowie auf die Verschwendung von Lebensmitteln in Österreich. Globale Zusammenhänge und Ungleichheiten werden begreifbar und Alternativen zum aktuellen Konsumverhalten bewusstmacht.

TERMINE (auch einzeln buchbar):

Dienstag, 5. Oktober, 17:00 – 18:00 Uhr. Österreich:
Auf den Teller statt in die Tonne!

Dienstag, 12. Oktober, 14:00 – 15:00 Uhr. Argentinien:
Vom Acker auf den lokalen Teller

Dienstag, 19. Oktober, 14:00 – 15:00 Uhr. Senegal:
Genug am Teller trotz Klimakrise?

Mehr Infos und Anmeldung beim Welthaus Wien:
01/51552-3353, wien@welthaus.at



© Welthaus Wien

Klimakonferenzen

Die Klimakrise ist ein brisantes Thema, das uns alle betrifft. Österreich ist noch weit davon entfernt, seine bis 2050 gesteckten Klimaziele zu erreichen. Wenn wir so weitertun, wie bisher, ist unser CO₂-Kontingent schon 2035 erschöpft. Und dann?

Als Kirche können wir viel Positives zur notwendigen Umkehr beitragen: In unseren Pfarren kommen Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen, mit einer Vielfalt an Ideen und Erfahrungen zusammen. Dieses Potenzial lässt sich für die Entwicklung von öko-fair-sozialen Initiativen nutzen – kleine lokale Projekte, die zu einer „FairWandlung“ in der Pfarre und im Pfarrgebiet führen. Dazu hat die Kath. Aktion Wien ein Modell für Klimakonferenzen in Pfarren entwickelt, wo Kinder, Jugendliche und Erwachsene aktiv werden können. Informieren Sie sich dazu auf www.fairwandeln.at/klimakonferenzen

Kontakt: fairwandeln@edw.or.at, 01/ 51552-3347

Köstlich solidarisch – Rezepte aus aller Welt



Neue Broschüre mit Rezepten aus aller Welt. Jetzt gratis bestellen!

Gemeinsam kochen und Menschen, ihre Geschichten und Rezepte aus neun verschiedenen Ländern der Welt kennen lernen!

Unsere Projektpartner*innen aus Afrika, Asien und Latein-

amerika haben uns ihre Lieblingsrezepte verraten und – trotz Corona – aufbauende Geschichten dazu erzählt, die zeigen: Solidarität ist kostbar.

Zu bestellen im Welthaus Wien: 01/51552-3353, wien@welthaus.at





© FFT kfbö

Familienfasttag 2021

Gemeinsam für eine Zukunft miteinander - füreinander

2020 war auf jeden Fall ein besonderes Jahr, auch für den Familienfasttag! Weil nicht in allen Pfarren gesammelt werden konnte, sind die Spendeneinnahmen um etwa 20% gesunken. Natürlich war es uns wichtig, unsere Partnerinnen in dieser schwierigen Zeit nicht im Stich zu lassen. Andererseits konnten in den Projekten die Aktivitäten nicht im geplanten Ausmaß durchgeführt werden, was deren Kosten gesenkt hat. Wir hoffen, dass wir ab 2022 den Familienfasttag wieder wie gewohnt durchführen können und dadurch die Unterstützung unserer etwa 80 Projekte wieder in vollem Ausmaß möglich sein wird! Mehr denn je, brauchen sie unsere Solidarität!

Wir danken herzlich allen kfb Gruppen, allen kfb-Mitarbeiterinnen, die in so schwierigen Zeiten Lösungen gefunden haben, um die Aktion Familienfasttag zu unterstützen. Und **wir danken allen Spenderinnen und Spendern** für ihre Solidarität!

Familienfasttag ist am 11. März 2022

Als offizieller Sammeltermin für alle Pfarren in unserer Diözese gilt der Sonntag nach dem Familienfasttag. Die Sammlung kann natürlich in Absprache mit der Gemeindeleitung auf einen anderen Sonntag in der Fastenzeit verschoben werden.

Übrigens: für die Aktion Familienfasttag kann man das ganze Jahr über spenden!



Spenden für den Familienfasttag sind steuerlich absetzbar!

Voraussetzung bei Spenden, die in der Pfarre gesammelt werden: Alle relevanten Informationen werden in eine **Spendenliste** (im kfb-Büro erhältlich) eingetragen. Diese Liste wird von der Pfarre abgestempelt und an die kfbö, Spiegelgasse 3, 1010 Wien geschickt. In diesem Fall und bei Überweisungen gilt: der Name muss genau so wie am Meldezettel geschrieben sein. Die Meldung erfolgt dann durch die Katholische Frauenbewegung ans Finanzamt, **die Spenden werden automatisch abgeschrieben.**

Achtung: Absetzen ist nur für Steuerzahler*innen möglich!

Bitte nicht vergessen!

die Aktion Familienfasttag ist DIE entwicklungspolitische Bildungs- und Sammelaktion der kfb.

Diese UNSERE Aktion lebt vom Einsatz und der Begeisterung von uns kfb-Frauen!

Das Geld, das für die Aktion Familienfasttag gesammelt wird, muss auch an diese überwiesen werden und darf nicht zweckentfremdet werden!

(Bitte bis Ende Mai überweisen)

IBAN AT83 2011 1800 8086 0000



Möglichkeiten zur Durchführung der Aktion Familienfasttag

Wie werden wir den Familienfasttag 2022 gestalten?

- An welchem Sonntag werden wir die **Messe** mitgestalten und/ oder ein **Suppenessen** (oder **Pfarrcafé**) durchführen oder „**Suppe im Glas**“ anbieten?
- **Haussammlung**: Tragen wir Würfel / Sammelsäckchen an alle Haushalte aus und holen sie wieder ab oder gehen wir mit Spendenlisten? Was bringen wir an Information mit (Flugzettel oder Magazin)?
- Wir könnten doch in die Durchführung **interessierte** Frauen, Jugend-, Firm- oder Jungschargaruppen, Kindergarten, Schulklassen... **einbeziehen**
- Wollen wir etwas **Neues** ausprobieren?
- Wir **kündigen** unsere **Aktivitäten** im Pfarrblatt, im Schaukasten, in Regionalzeitungen, bei den Verlautbarung... **an**. Wer kann das übernehmen?
- Welches Material werden wir brauchen? Wer kümmert sich um die rechtzeitige **Bestellung**?
- Welche **Familienfasttags-Bildungsveranstaltung** ist in unserer Nähe? Wir könnten unser bestelltes Material von dort mitnehmen.
- Wie werden wir uns **vorbereiten**? Wer gestaltet eine Frauenrunde zum Thema?
- Brauchen wir **Beratung** oder Tipps vom kfb-Büro?
- Nicht vergessen: **Fotos machen** und ans kfb-Büro schicken!

Teilen spendet Zukunft - Spenden zu besonderen Anlässen:

- Sie feiern **Geburtstag** oder ein anderes **Jubiläum** und wollen Ihr Glück mit anderen teilen?
- Sie wollen den Reinerlös einer **Veranstaltung** oder diverser Märkte einem sinnvollen Zweck zuführen?
- Sie wollen den Familienfasttag anstelle von **Kranzspenden** begünstigen?
- Sie wollen **in Ihrem Betrieb** für eine sinnvolle Sache sammeln?
- ...

Ihre Spenden ermöglichen es der kfb mit der Aktion Familienfasttag Frauenprojekte zu unterstützen. Sie haben die Möglichkeit, **eines von fünf ausgewählten Projekten zu begünstigen**.

Im kfb-Büro erhalten Sie **Beratung, Folder, Danke-Karten und weiteres Info- und Bildmaterial** für die Information Ihrer Gäste bzw. Ihrer BesucherInnen; siehe auch www.teilen.at



Im Rahmen der Aktion Familienfasttag will die kfb die Sensibilität der Menschen in Österreich für ungerecht verteilte Lebenschancen wecken, die Verantwortung aller bewusst machen und zum solidarischen Handeln motivieren. Sie stellt bewusst die Sichtweisen von Frauen in den Mittelpunkt.

Für Vorbereitung und Durchführung gibt es:

Werbe- und Informationsmaterial, das Sie kostenlos im kfb-Büro erhalten. Für die **Pfarrblattgestaltung** finden Sie Texte und Bilder unter www.teilen.at

Den **Bestellschein** finden Sie in der kfb-aktuell, die im Dezember erscheint, bzw. unter www.teilen.at.

Das **bestellte Material** können Sie **bei einer der Bildungsveranstaltungen** mitnehmen, **im kfb-Büro** abholen oder es wird **als Paket** zugeschickt.

Wenn Sie **Fragen** haben **oder Beratung** brauchen, wenden Sie sich im kfb-Büro an Frau **Cristina Lanmüller-Romero** (Tel. 01/51552-3306).

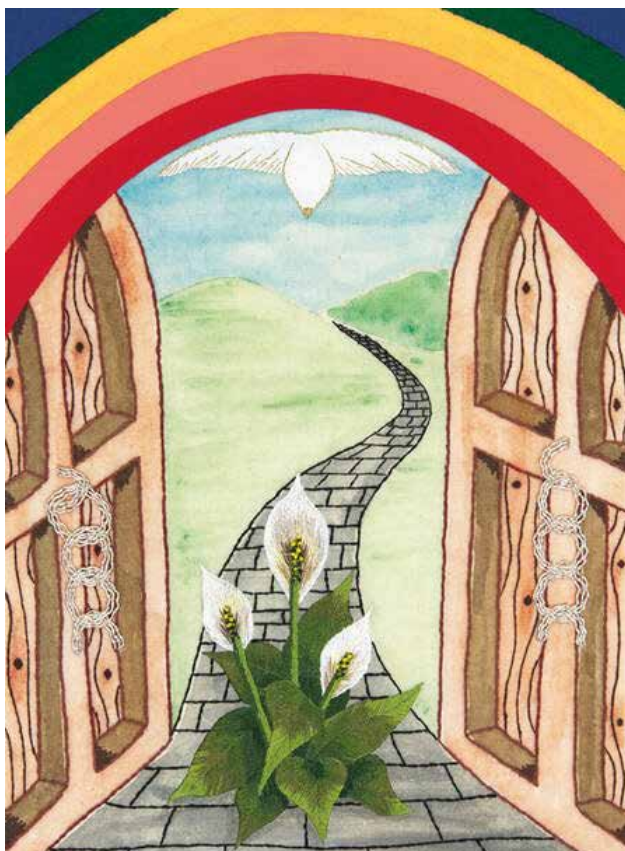


Dienstag	25.01.2022	18:30 - 21:00 Uhr	Gänserndorf
Donnerstag	27.01.2022	18:30 - 21:00 Uhr	Hadersdorf / Kamp
Montag	31.01.2022	18:30 - 21:00 Uhr	Zellerndorf
Dienstag	01.02.2022	18:30 - 21:00 Uhr	Stockerau
Mittwoch	02.02.2022	18:30 - 21:00 Uhr	Großkrut
Montag	07.02.2022	18:00 - 19:30 Uhr	Mobil ONLINE
Mittwoch	16.02.2022	18:30 - 21:00 Uhr	Ziersdorf
Mittwoch	16.02.2022	17:00 - 19:30 Uhr	Unteraspang
Donnerstag	17.02.2022	18:00 - 20:30 Uhr	Stephansplatz



Zukunftsplan: Hoffnung

Der Weltgebetstag am 4. März 2022 kommt aus England, Wales und Nordirland



Das Titelbild zum Weltgebetstag 2022 stammt von der britischen Künstlerin Angie Fox und ist eine Stickerei. In ihrem Bild mit dem Titel „I know the plans I have for you“ („ich kenne die Pläne, die ich für dich habe“) vereint die Künstlerin verschiedene Symbole für Freiheit, Gerechtigkeit und Gottes Friede und Vergebung.

Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Liturgie für den nächsten Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen verfasst. Die drei Teile des Vereinigten Königreichs, weisen neben vielen Gemeinsamkeiten auch viele Unterschiede auf, mit verschiedenen Sprachen, Kulturen und Regierungen. Ihre Geschichte ist eng miteinander verbunden und war manchmal friedlich, oft jedoch auch konfliktreich und mit Unterdrückung und Gewalt verbunden.

Die Inseln sind geprägt durch ihre Küsten, saftig grüne Hügel, fruchtbare Böden und vor allem von einer bewegten Geschichte. Im 16. Jahrhundert hat die Abspaltung von der Römisch-Katholischen Kirche zur Gründung der Anglikanischen Kirche geführt, deren Oberhaupt die Queen ist. Anfang des 20. Jahrhunderts war das Vereinigte Königreich die größte Kolonialmacht der Geschichte mit Kolonien und Protektoraten auf jedem bewohnten Kontinent.

Das Thema der Liturgie für den WGT 2022 ist die Verheißung Gottes, die wir im Buch des Propheten Jeremia (29,11) finden: ein „Zukunftsplan Hoffnung“. Wie kann diese Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein?

Kontakt, Info & Materialbestellung:

Weltgebetstagsbüro, 1090 Wien, Währingerstr. 2-4
Tel. und Fax.: 01 / 406 787 0

www.weltgebetstag.at

Vorbereitungstreffen

Donnerstag	25.11.2021	17:00 - 19:00 Uhr	Otto Mauer-Zentrum 1090 Wien, Währingerstr. 2-4; <i>Bibelarbeit</i>
Dienstag	07.12.2021	15:00 - 18:00 Uhr	Otto Mauer-Zentrum 1090 Wien, Währingerstr. 2-4; <i>Info zu Land und Projekten</i>
Donnerstag	13.01.2022	18:30 - 21.30 Uhr	Kirchschlag , Kath. Pfarrgemeinde 2860, Passionsspielstr. 3
Freitag	14.01.2022	15:00 - 18:00 Uhr	Floridsdorf , Kath. Pfarrzentrum 1210 Wien, Pius Parsch-Platz 3; <i>Info zu Land und Projekten</i>
Samstag	15.01.2022	09:00 - 13:00 Uhr	Bad Vöslau , Evangelische Pfarrgemeinde, 2540, Raulestraße 3, Pfarsaal
Montag	24.01.2022	18:30 - 21.30 Uhr	Hollabrunn , Kath. Pfarrzentrum 2020, Kirchenplatz 5
Mittwoch	26.01.2022	18:30 - 21.30 Uhr	Mistelbach , Evang. Pfarrzentrum 2130, Marienplatz 2



Frauenliturgien – Frauengebetstreffen

Frauen beten und feiern miteinander

Die kfb bestärkt Frauen, eigene Formen und liturgische Ausdrucksweisen ihres Glaubens zu praktizieren. In den Feiern sollen Frauen in Inhalt und Gestaltung ihre Lebensrealität wiederfinden.

Frauen an verschiedenen Orten treffen einander, um miteinander Liturgie zu feiern (s.u.). Sie sind herzlich eingeladen, sich einer der bestehenden Gruppen anzuschließen.

Wenn es in Ihrer Nähe keine Möglichkeit gibt, so gründen Sie eine eigene Gruppe. Im kfb-Büro erhalten Sie Beratung und können diverse hilfreiche Unterlagen erwerben.



ORTE, TERMINE, KONTAKTE

Stockerau / Korneuburg

Wir sind ein kleiner, ökumenischer Kreis von Frauen, die sich einmal monatlich treffen, um in einer frei gestalteten Form miteinander zu beten und zu feiern.

Abwechselnd im Kloster St. Koloman, Horner Straße 75, Stockerau und der evangelischen Kirche Korneuburg, Kielmannseggasse 8.

jeweils Montag, um 19.00 Uhr (bis spätestens 21.30 Uhr)

Termine: Beginn Montag, 20.09.2021,

in der evangelischen Kirche Korneuburg

Bitte vorher erkundigen, ob der jeweilige Termin stattfindet!

Kontakt:

Claudia Mitscha-Eibl, 0664/23 29 580

claudia@mitscha.at

Hollabrunn

Einmal im Monat treffen wir Frauen einander, um unser Leben vor Gott zur Sprache zu bringen. Wir singen, beten, meditieren und tanzen miteinander. In vertrauensvollem Klima hat alles Platz: unsere Freude, unser Leid, unsere Hoffnung. Wir sind eine offene Gruppe und freuen uns über Frauen jeden Alters, die Sehnsucht nach dieser Form der spirituellen Vertiefung ihres Glaubens in sich spüren.

zweiter Dienstag im Monat um 19 Uhr

im Pfarrzentrum Hollabrunn

12.10.2021, 9.11.2021, 14.12.2021

11.1.2022, 8.2.2022, *4.3.2022, *25.3.2022, 10.5.2022,

14.6.2022

*am Freitag *4.3.2022 gestalten wir den Weltgebetstag der Frauen mit und in der Fastenzeit am Freitag *25.3.2022 eine Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche.*

Kontakt: Maria Schneider 02952/4189

zum (Nach-)Bestellen

Innehalten und Feste feiern

Die kfb fördert das Innehalten und sich Zeitnehmen für Glaube und Spiritualität. Zu diesem Zweck hat die Arbeitsgruppe Spiritualität der kfb-Wien auch heuer wieder Impulse und Liturgien zusammengestellt, **die Sie mit dem Newsletter "Die kfb-Botin" automatisch per Mail geschickt bekommen.** Wer das versäumt hat, kann sie gerne im kfb-Büro nachbestellen:

- **Advent 2020 - ein besonderer Advent:** 4 Adventimpulse gestaltet von Barbara Kampf
- **Zeit für Neues! Zeit der Wandlung:** ein Übungsweg auf Ostern zu, gestaltet von Johanna König-Ertl
- **Wild und frei:** Spiritueller Impuls zusammengestellt von den Bewegten Frauen Ziersdorf
- **Maria - Gottes neuer Anfang mit der Welt:** Marienbesinnung zusammengestellt von Franziska Berdich und Sr. Magdalena Eichinger
- **Botschafterin der Liebe und des Lebens:** Frauenliturgie zum Fest der Heiligen Maria Magdalena am 22. Juli, erstellt von Franziska Berdich

Die Reihe wird fortgesetzt, bei Interesse melden Sie sich über unseren Newsletter an!



©Doris Hartl



Die kfb meldet sich zu Wort

Auszüge aus verschiedenen Presseaussendungen der Kath. Frauenbewegung Österreichs. Verfasst von Elisabeth Ohnemus (Pressereferentin kfbö), zusammengestellt von Silvia Schreyer-Richtarz.



Die Kirche braucht eine neue Sexual-ethik - kfbö kritisiert Verbot der Segnung homosexueller Paare

[Wien, 17.3.2021, PA]

Die Katholische Frauenbewegung Österreichs wendet sich gegen die Entscheidung der Glaubenskongregation der katholischen Kirche, wonach gleichgeschlechtliche Paare auch in Zukunft vom Segen der Kirche ausgeschlossen sein sollen. **Ein Segen sei ein Zeichen der Unterstützung**, in dem die Liebe Gottes sichtbar zugesagt werde, so Angelika Ritter-Grepl, Vorsitzende der kfbö: „**Von dieser Zusage kann niemand ausgeschlossen sein**“. Das eigentliche Problem liege in einer veralteten Sexualethik, die sich nicht an der verantwortlichen Liebe und der von Gott gegebenen Vielfalt des Menschseins orientiere, sondern Sexualität auf einen Akt zwischen Frau und Mann in der Ehe reduziere. Diese rechtliche Selbstbeschränkung der Institution Kirche übersehe ihre Verpflichtung, mit den Menschen auf dem Weg zu sein und sich nicht gegen sie zu stellen.

Der Auftrag der Kirche bestehe darin, die Liebe Gottes in der Welt sichtbar zu machen und heilbringend für die Menschen zu wirken: „Viele homosexuelle Partnerschaften sind Familien-Orte, die Kindern ein liebevolles Zuhause bieten, sind Partnerschaften, in denen Respekt voreinander geübt und verantwortete Sexualität gelebt wird“, so Ritter-Grepl.

Femizide: Prävention verlangt politische Weichenstellungen

Veränderte Geschlechterbilder sind der Hebel im Kampf gegen Gewalt an Frauen

[Wien, 3.5.2021, PA] Wenn Gewalt gegen Frauen nachhaltig entgegengetreten werden soll, braucht es nach Ansicht der Kath. Frauenbewegung Österreichs politische Entscheidungen und Maßnahmen, die dazu beitragen, gesellschaftlich verankerte Rollenbilder von Männern und Frauen aufzubrechen: „**Prävention kann dann gelingen, wenn Frauen gestärkt werden, „nein“ zu sagen und Männer darin unterstützt werden, sich von einem patriarchalen Selbstverständnis zu verabschieden und sich zu verändern**“, so Angelika Ritter-Grepl, Vorsitzende der kfbö. Eine Politik in diesem Sinne Sorge für die notwendigen finanziellen und infrastrukturellen Ressourcen.

„Als Kath. Frauenbewegung Österreichs bedauern wir zutiefst das Leid so vieler Frauen und Familien, die Opfer von Gewalt durch Männer geworden sind“, erklärt Ritter-Grepl (...). Die kfbö engagiert sich seit Jahrzehnten für die Ermächtigung von Frauen auf nationaler wie internationaler Ebene – in Österreich in ihrer Bildungs- und Medienarbeit sowie als Kooperationspartnerin von Gewaltschutzorganisationen. In den Ländern des Südens als Partnerin zahlreicher Frauenprojekte, die Bildungs- und politische Arbeit im Kampf gegen Gewalt an Frauen leisten.



Tipp:

Informieren Sie sich über die Aktionen von "One Billion Rising Austria" (OBRA) für ein Ende der Gewalt an Frauen* und Mädchen*

www.1billionrising.at



Systemwandel: Programm für Kirche und Gesellschaft – kfbö zum Internationalen Frauentag 2021

[Wien, 5.3.2021, PA] „In Kirche wie Gesellschaft braucht es grundlegende Veränderungen, um den Anspruch von Frauen auf gleiche Würde und gleiche Rechte in gelebte Praxis zu übersetzen“, so die Vorsitzende der kfbö, Angelika Ritter-Grepl. Im Bereich der Kirche bedeute das in erster Linie eine **Abkehr von klerikalen Machtstrukturen** und die Öffnung der Ämter für Frauen, auf gesellschaftlicher Ebene vor allem ▶



Unterschriftenaktion gegen Abschiebung von Auszubildenden in Pflegeberufen

[Wien, 14.9.2020, HP] In einer Positionierung zur aktuellen Petition „Abschiebestopp für Auszubildende in Pflegeberufen“ erinnert die kfbö an die Forderung der Bischöfe während der letzten Bischofskonferenz und unterstreicht sie: Es soll „ein faires Kontingent von Asylsuchenden und Vertriebenen in absehbarer Zeit“

▶ eine geschlechtergerechte Verteilung von Arbeit, Einkommen und Vermögen. „Unsere Authentizität als Katholische Frauenbewegung beruht darauf, in beiden Welten gleichermaßen für den notwendigen Wandel einzutreten, eng vernetzt sowohl innerhalb der Kirche als auch mit der Zivilgesellschaft“, so Ritter-Grepl.

So erkläre sich die Kath. Frauenbewegung solidarisch mit den vielen Frauen aus der Mitte der Kirche, die sich derzeit in der Initiative „**Maria 2.0**“ engagieren und kürzlich mit einem Anschlag von „Thesen“ an rund 1000 Kirchentüren in Deutschland grundlegende Reformen in der katholischen Kirche eingefordert haben.

Auf gesellschaftlicher Ebene sieht die kfb den gegenwärtig dringendsten **Reformbedarf bei der Bewertung und Verteilung von Arbeit**. „Unter den Bedingungen der Corona-Pandemie sind bestehende Missstände schärfer den je hervorgetreten“, so Angelika Ritter-Grepl, die Last der Krise vor allem Frauen aufgeschultert worden: „Care-Arbeit muss aufgewertet und geschlechtergerecht verteilt werden. Bezahlte wie unbezahlte Arbeit muss Frauen und Männern in gleichem Maße zugänglich sein.“ Die kfb fordert als Unterstützerin der Initiative „Mehr für Care“ nachhaltige Investitionen des Staates in den Care-Sektor, ein „feministisches Konjunkturpaket“, das dazu beitragen soll, die gegenwärtige Krise solidarisch zu bewältigen. Dazu gehöre, über das Steuersystem für mehr Verteilungsgerechtigkeit zu sorgen.

aufgenommen und versorgt werden. Kfbö-Vorsitzende Angelika Ritter-Grepl: „**Die Flüchtlingspolitik ist eine Gewissensfrage. Wegschauen widerspricht dem Verständnis von ‚wirksam Christin-Sein‘** der Katholischen Frauenbewegung Österreichs“.

Lehrlinge abschieben, insbesondere dringend benötigte Fachkräfte in Mangelberufen, kann nicht als zukunftsweisende und menschengerechte Politik akzeptiert werden. Die Botschaft Jesu hat nicht nur Folgen für unser persönliches Leben, sondern lässt uns daraus Forderungen an die Politik in Österreich stellen: Die Abschiebung von Lehrlingen nimmt den jungen Menschen die Zukunft. Mit der Abschiebung von Auszubildenden in den Pflegeberufen wird aber auch die Zukunft hilfsbedürftiger Menschen beeinträchtigt. Wegschauen widerspricht dem Gebot der Nächstenliebe. Die Augen verschließen vor dem Elend flüchtender Menschen, wobei Frauen besonders schwerwiegend betroffen sind, heißt vorbeigehen am ausgeraubten, misshandelten und hilflosen Nächsten.



Gemeinsam unterwegs am 16. Oktober

Rund 100 Pilgerrouten in ganz Österreich!



Der Frauenpilgertag der Katholischen Frauenbewegung findet in ganz Österreich statt. Am 16. Oktober werden ab 9 Uhr 96 Pilgergruppen auf verschiedenen Routen im ganzen Land unterwegs sein: in Lustenau und Pinkafeld, in Heidenreichstein, in Wien und Arnoldstein – in jedem Bundesland gibt es mehrere Wege zur Auswahl.

Unser Motto: „Zeit zu leben“ beim gemeinsamen Gehen

An verschiedenen Orten, auf verschiedenen Wegen, in verschiedene Richtungen werden wir unterwegs sein, verbunden durch ein gemeinsames Motto. Damit für jede etwas dabei ist, gibt es unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade. Auch kinderwagentaugliche Strecken sind dabei.

Wir freuen uns, wenn auch du dir „Zeit zu leben“ auf einem Pilgerweg deiner Wahl nimmst! Zur Teilnahme sind alle Frauen eingeladen.

Die Anmeldung findet bei der Wegbegleiterin der jeweiligen Route statt.

Wege in Wien und Niederösterreich

WIEN

- 1 **DURCH DEN LAINZER TIERGARTEN NACH MARIABRUNN 10km** 🏠👶
 Nikolaitor · Eustachiuskapelle · Station Wienerblick · Rohrhaus · Pulverstampfer · entlang des Wienflusses · Kirche Mariabrunn · Rückfahrt mit Bus zum Bhf Hütteldorf
 Treff: Nikolaitor 1130 Wien | Anmeldung: kickinger14@aon.at | Preis: Busticket
- 2 **MARIENWEG 10km** 🏠👶
 Pfarrkirche Laaerberg · Pfarrkirche Oberlaa · Kirche St. Johann · Unterlaa · Mariensäule und Eustachiuskapelle am Johannsberg · Wallfahrtskirche Maria Lanzendorf · Rückfahrt
 Treff: Pfarrkirche Laaerberg, 1100 Wien | Anmeldung: veronikahandschuh@hotmail.com
 Preis: Fahrgemeinschaft
- 3 **PRATERAUEN 8km** 🏠👶
 Ludwig Koeßlerplatz · Lusthaus · Wallfahrtskirche Maria Grün · Rückfahrt
 Treff: Stadionbrücke 1030 Wien | Anmeldung: mayerce@gmx.net | Preis: Busticket
- 4 **HEUSTADLWASSERWEG 11km** 🏠👶
 U2 Station Stadion · Heustadlwasser · Lusthauswasser und Mauthnerwasser · Aids-Gedenkstelle Maria Grün · U2 Station Stadion
 Treff: Station Stadion, U-Bahn Linie 2 (Ausgang Stadion)
 Anmeldung: gerda.tiefenbrunner@chello.at



NIEDERÖSTERREICH

WALDVIERTEL / DIÖZESE ST. PÖLTEN

- 1 **WACKELSTEIN PILGERWEG 18km**
Heidenreichstein · Amaliendorf · Schrems · Wallfahrtskirche Hoheneich
Treff: Kirchenplatz Heidenreichstein | Anmeldung: ulli.immervoll@wvnet.at
Preis: Shuttlebus € 5,-
- 2 **UND SIE MACHTE SICH AUF DEN WEG 6km**
Stadtzentrum · Taffatal · Mühlen · Marien-Bildstock · Elisabeth-Kapelle in Rosenberg
Treff: Museum Horn | Anmeldung: m.zwoelfer@pfarre-horn.at
Preis: Zugticket € 2,40
- 3 **PLANETENWEG – BAD TRAUNSTEIN 5,1km**
Kindergarten · Planetenschautafeln · Bildstücke · Kindergarten
Treff: Parkplatz Volksschule Bad Traunstein | Anmeldung: resi.paumann@gmx.at

MOSTVIERTEL / DIÖZESE ST. PÖLTEN

- 4 **STADTWANDERWEG AMSTETTEN – GIGERREITH 9km**
Wunderbarer Ausblick in die Ybbstaler Alpen (Ötscher ...)
Treff: Mastheurer Distelberger, Gigerreith 39, 3300 Amstetten
Anmeldung: halbmayr.family@aon.at
- 5 **PLATTENBERGRUNDE 6km**
Kürnberg · Kapelle · Marterl · Elisabethwarte · Kürnberg
Treff: Kirche Kürnberg St. Peter in der Au | Anmeldung: thesia.spreitz@gmx.at
- 6 **RUND UM DEN SONNTAGBERG 3,5km**
Parkplatz GH Lagler · Basilika Sonntagberg · Bergfriedhof · Marienkapelle ·
Pranstauer- und Türkenbrunnen · Parkplatz GH Lagler
Treff: Parkplatz GH Lagler | Anmeldung: christine.puchebner@gmx.at
- 7 **MERIDIANWEG 6km**
Steinakirchen · Meridianweg · „12 Plätze-12 Schätze“ der Pfarre · Sonnwendkreis ·
Kirche Steinakirchen
Treff: Parkplatz Friedhof Steinakirchen | Anmeldung: elfriede.gindl@knocking.at
- 8 **PILGERN AUF DER VIA SACRA:
ÜBER DIE „HEILIGEN BERGE“ NACH MARIAZELL 17km**
Bahnhof Annaberg-Reith · Joachimsberg · Wienerbruck · Josefsberg · Mitterbach ·
St. Sebastian / Rosenkranzweg nach Mariazell
Treff: Annaberg-Reith (Bahnhof Mariazellerbahn) | Anmeldung: a.m.wippel@gmx.at
Preis: Zugticket Mariazellerbahn € 4,80
- 9 **WEG DER BESINNUNG 4,5km**
VAG · Pfarrkirche Frankenfels · Marterl · Wasserfall · VAG
Treff: Veranstaltungsgastronomie (VAG) Frankenfels | Anmeldung: e.ee@gmx.at
- 10 **DUNKELSTEINERWALD-WEG
AUF MYSTISCHEN WEGEN DURCH DEN DUNKELSTEINERWALD 8km**
Burgruine Hohenegg · Gipfelkreuz Dunkelstein im Naturschutzgebiet Hölle · Hohenegg
Treff: Burgruine Hohenegg | Anmeldung: edith.engelhardt@gmx.at

WACHAU / DIÖZESE ST. PÖLTEN

- 11 **KUPFERTAL, MITTERARNSDORF 4,6km**
Kupfertal · Türkentor · Römersteig · Mitterarnsdorf · Kupfertal
Treff: Parkplatz Sportplatz SC Arnsdorf
Anmeldung: franziska.pamberger@pamberger.com
- 12 **JAKOBSWEG GEDERSDORF-KREMS 10km**
Jakobskirche Gedersdorf · Rohrendorf · Krems „Dom der Wachau“
Treff: Kirche Gedersdorf | Anmeldung: m.schwingenschloegl@kirche.at
Preis: Zugticket € 2,40

WEINVIERTEL / ERZDIÖZESE WIEN

- 13 **LÖSSIADEWEG 6km**
Absdorf · Kapelle Maria Hilf · Plank Kapelle · 2 Wegkreuze · Lösssiade am Absberg · Absdorf
(Rundweg 6km, oder Ausstieg nach 3km bei Lösssiade · Rückfahrt mit Privat-PKW)
Treff: Pfarrkirche Absdorf | Anmeldung: h.hecke@aon.at
- 14 **AUF DEM WEG ZU KRAFTORTEN 17km**
Bahnhof Hollabrunn · Kapelle Maria Dreieichen · Bründl Schöngabern · St.Peter am Stein ·
Guntersdorf Bahnhof · Rückfahrt mit Zug
Treff: Bahnhof Hollabrunn | Anmeldung: kvarda@aon.at | Preis: Zugticket
- 15 **WEG DER BESINNUNG – ZU HISTORISCHEN WURZELN 6,5km**
Pfarrkirche Kleinwilfersdorf · Waschberg · Michelberg · Pfarrkirche Kleinwilfersdorf
Treff: Pfarrkirche Kleinwilfersdorf | Anmeldung: dorishartl.kw@aon.at
- 16 **WALLFAHRTSWEG NACH OBERLEIS ENTLANG DER ZAYA 10km**
Hubertusmarterl · Waldweg entlang der Zaya · Klement · Wallfahrtskirche Oberleis · Rückfahrt
Treff: Spielplatz Ortseinfahrt, Röhrabrunn | Anmeldung: verena.kni@gmail.com
Preis: Fahrgemeinschaften
- 17 **MARIEN-JAKOBSWEG 9,5km**
„Lourdesgrotte“ in Falkenstein · Pfarrkirche Poysdorf · Wallfahrtskirche
Maria Bründl in Poysdorf
Treff: „Lourdesgrotte“ Falkenstein | Anmeldung: franziska.berdich@outlook.at
- 18 **UNTERWEGS AM RUSSBACH 15km**
Bahnhof Walkersdorf · Wallfahrtskirche am Hl. Berg · Kirche Niederkreuzstetten · Rückfahrt
Treff: Bahnhofshalle, Walkersdorf | Anmeldung: kue.schwarz@gmx.at
Preis: Bahnticket

INDUSTRIEVIERTEL / ERZDIÖZESE WIEN

- 19 **AKADEMIEPARKRUNDE IN WIENER NEUSTADT 5km**
Denkmal Maria Theresia · Pionierreich · Garten der Wegbegleiterin im Akademienpark
Treff: Denkmal Maria Theresia, Akademienpark Wr. Neustadt | Anmeldung: roth.maria@gmx.at
- 20 **IM SCHNEEBERGLAND VON ST. EGYDEN NACH SCHWARZAU 9km**
Pfarrkirche St. Egyden · Gasthaus Schwartz · Wallfahrtskirche Schwarzau am Steinfeld
Treff: Pfarrkirche St. Egyden am Steinfeld | Anmeldung: maria.grill@gmx.at
- 21 **WETTERKREUZ-ROAS IM WECHSELLAND 8km**
Alpengasthaus zum Wechselblick Fam. Pölzlbauer · 3 Wetterkreuze Innerneuwald ·
Hahnhütte · Julia Keuschn · Waldkapelle · 3 Wetterkreuze Hatzl
Treff: Alpengasthaus zum Wechselblick Aspangberg-St.Peter
Anmeldung: secco.martina@aon.at
- 22 **VON LICHTENEGG NACH MARIA SCHNEE 7km**
Pfarrkirche Lichtenegg · Kaltenberg · Wallfahrtskirche Maria Schnee · Pfarrkirche Lichtenegg
Treff: Pfarrkirche Lichtenegg | Anmeldung: elisabeth.handler64@gmail.com
- 23 **ROSALIENWEG 15km**
Pfarrkirche Hochwalkersdorf · Hubertuskapelle · Rosalienkapelle ·
Pfarrkirche Hochwalkersdorf
Treff: Kirchenplatz Hochwalkersdorf | Anmeldung: ma.fuerst@aon.at
- 24 **DIE ROSALIA AUF WALDPFADEN 7km**
Sportplatz Katzelsdorf · Hubertuskapelle · Sportplatz Katzelsdorf
Treff: Sportplatz, Katzelsdorf | Anmeldung: roth.maria@gmx.at
- 25 **IN DIE GRÜNE WÜSTE 8km**
Kirche St. Martin · Gipfelkreuz · Ruine Scharfeneck · Kloster St. Anna · Kirche St. Martin
Treff: Kirche St. Martin, Mannersdorf am Leithagebirge
Anmeldung: ing.johann.ackerl@gmail.com

Eine Übersicht über alle Routen
in ganz Österreich finden Sie auf
www.frauenpilgertag.at



Referentinnen



Dietler Maria

2062 Großkadolz | **Tel:** 0676/7903312
Email: maria@dietler.at
Auto, N | *Dipl. Erwachsenenbildnerin,
Trauerbegleiterin*



Feigl Brigitte

2230 Gänserndorf | **Tel:** 02282/3123
Email: feigl4@drei.at
Öff, N-St-S | *Dipl. Erwachsenenbildnerin,
Lebens- und Sozialberaterin, AKR EZA*

Fink Rosemarie

1070 Wien | **Tel:** 0664/1422364 |
Email: validation@gmx.at | Öff, N-St-S
zertifizierte VTI Validation Trainerin, Freiberufliche Referentin, Angehörigenberatung; www.demenz-begleiten.com



Frauenhaus Mistelbach

Mag.^a Brigitte Amon
Tel: 02572/5088
Email: frauenhaus.mistelbach@kolping.at
Auto, N-St | *Psychologin, Betreuerin im
Frauenhaus Mistelbach*



Fries Maria

2801 Katzelsdorf | **Tel:** 0681/81772590
Email: maria_fries@aon.at
Auto, S | *Dipl. Erwachsenenbildnerin,
Damenkleidermacherin*



Gmeiner Rosa

3471 Großriedenthal | **Tel:** 0664/73549683
Email: r.gmeiner@edw.or.at
Auto, N-St | *PAss, Dipl. Erwachsenenbildnerin,
kfb-Referentin, Arbeitskreis Gemeinschaft, AG Spiritualität*



MA Goldmann-Kaindl Maria

2753 Piesting | **Tel:** 0676/6086638
Email: mariagk@aon.at
Auto, S | *Sozialarbeiterin, Ehe-, Lebens- und Sozialberaterin, Supervisorin, Mediatorin*



Goldschmid Roswitha

2130 Paasdorf | **Tel:** 0650/7499170
Email: frei-sein@roswitha-goldschmid.at
Auto, N-St-S | *Dipl. Erwachsenenbildnerin,
Senior*innenbetreuerin, Motopädagogin*



Kamper Vera

2460 Bruckneudorf | **Tel:** 0664/5460372
Email: v.kamper@a1.net
Auto, N-St-S | *Dipl. Erwachsenenbildnerin,
GerAnimationstrainerin, Leiterin für Kreis- und Gruppentänze*



Knell Brigitte

1230 Wien | **Tel.:** 0680/4007789
Email: brigitte.knell@aon.at
Auto, N-St, S
Initiative Maria 2.0



Lanmüller-Romero Cristina

1180 Wien | **Tel:** 01/51552/3306
Email: o.lanmueller-romero@edw.or.at
Auto, N-St-S | *Dipl. Erwachsenenbildnerin,
kfb-Diözesanreferentin Pfarrbetreuung
FFT, AKR EZA und Bildung*



Lettinger Brigitte

1200 Wien | **Tel:** 0660/3909950
Email: itte@live.at
Auto, N-St-S | *Dipl. Erwachsenenbildnerin
und Gruppenprozessbegleiterin, Lachtrainerin*



Mag.ª Moritz Constanze

1230 Wien | **Tel:** 0699/12365360
Email: info@clownenundstauen.at
Öff, St (N und S nur bei Tagesveranstaltungen), *Dipl. Erwachsenenbildnerin, Clownin,
Coach, Spielpädagogin, Interkulturelle
Kompetenz;*



Mag.ª Müller-Schöffmann Milena MA

1150 Wien | **Tel:** 01/9244720
Email: m.m-schoeffmann@chello.at
Öff, Wien und Umgebung | *Erwachsenenbildnerin, Welthaus Wien, Gemein-
beraterin, AKR EZA*



BA Novosel Ernie

1210 Wien | **Tel:** 0680/2060411
Email: ernie.novosel@utanet.at
Öff, N-St-S | *Dipl. Erwachsenenbildnerin, Religionswissenschaftlerin, Pädagogin für Religionen*

Zeichenerklärung: die Referentin:

- ➔ Auto = kann bei Bedarf mit Auto kommen;
- ➔ Öff = reist nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln an;
- ➔ N – St – S = fährt in die Vikariate Nord / Stadt Wien / Süd



[Novy Traude](#)

1210 Wien | **Tel:** 0664/1029645
Email: edeltraud.novy@aon.at
Öff., N-St | Pastoralassistentin,
Erwachsenenbildnerin, Arbeitskreis EZA
und Arbeitskreis Bildung



[Reinwein Traude](#)

3710 Kibitz | **Tel:** 0681/10624039
Email: traude.reinwein@gmx.at
Auto, N-St | Religionslehrerin, Dipl. Er-
wachsenenbildnerin, Lebens- und Sozial-
beraterin, AKR EZA



[Riegler Waltraud](#)

2870 Zöbern | **Tel:** 0680/1101817
Email: waltraud.riegler@outlook.at
Auto, S-St
Dipl. Erwachsenenbildnerin



[Scharinger Hermi](#)

2013 Furth | **Tel:** 0676/ 8988 1006
Email: hermi.scharinger1906@gmail.com
Auto N - St
Pastoralassistentin, Erwachsenenbildnerin,
Trauerbegleitung



[Mag.ª Schmitz-Kronaus Maria Luise](#)

2700 Wr. Neustadt | **Tel:** 0664/6216882
Email: m.schmitz-kronaus@edw.or.at
Auto, S | Dipl. Erwachsenenbildnerin,
Theologin, Seelsorgerin



[Mag.ª Schreyer-Richtarz Silvia](#)

1050 Wien | **Tel:** 01/51552-3342
Email: s.schreyer-richtarz@edw.or.at
Öff, N-St-S | Dipl. Erwachsenenbildnerin,
kfb-Referentin, AKR Bildung und Ge-
meinschaft, Welthaus Wien, dipl. Video-
journalistin



[Simlinger Maria](#)

2230 Gänserndorf | **Tel:** 0699/11083327
Email: maria.simlinger@kabsi.at
Auto, N-St-S | Dipl. Erwachsenenbildnerin



[Stagl Gerti](#)

1120 Wien | **Tel:** 0699/17865056
Email: g.stagl@aon.at
Auto, N-St-S | Dipl. Erwachsenenbildnerin,
Pastoralassistentin, Dipl. Ehe-, Familien-
und Lebensberaterin



[Staudigl Rosemarie](#)

2284 Untersiebenbrunn
Tel: 0680/1224253
Email: rosemarie.st@gmx.at
Auto N | Erwachsenenbildnerin,
Bibliodrama, Exerzitenbegleitung, Gestaltpädagogik, Trau-
erbegleitung, Lachyoga



[Tiefenbrunner Gerda](#)

1060 Wien | **Tel:** 0699/10607655
Email: gerda.tiefenbrunner@chello.at
Öff, St | Sonderschullehrerin,
Erwachsenenbildnerin



[Mag.ª Tietz Stephanie](#)

1070 Wien | **Tel:** 0699/19246354
Email: stephanie.tietz@gmail.com
Öff., N-St-S | Bewegungs- und Tanzpäda-
gogin, Trauerbegleiterin



[Timmel Helga Maria](#)

1190 Wien | **Tel:** 0676/7726988
Email: helga-maria.tn@gmx.at
Auto, N-St-S | Lima-Trainerin, AKR
Bildung, Dipl. Erwachsenenbildnerin



[Toth Melitta](#)

2230 Gänserndorf | **Tel:** 0664/2531454
Email: melitta.toth@gmx.at
Auto, N-St-S | AKR EZA, Dipl. Erwachse-
nenbildnerin



[Mag.ª Trauner Renate](#)

2051 Zellerndorf | **Tel:** 0677/63750661
Email: renae.trainer1@gmail.com
Auto, N-St | Behindertenseelsorgerin,
Theologin, Erwachsenenbildnerin, Trauer-
und Sterbebegleiterin, Weltgebetstag



[Van den Nest Anni](#)

2100 Korneuburg | **Tel:** 0699/11234531
Email: vandennest@gmx.at
Auto, N-St-S | Erwachsenenbildnerin,
AKR EZA, Sozialarbeiterin



[Zach-Sofaly Poli](#)

2230 Gänserndorf | **Tel:** 0699/12597448
Email: poli.zach-sofaly@aon.at
Auto, N-St | Erwachsenenbildnerin,
Gestaltberatung, Pastoralassistentin,
Supervision, Bewegungs- und Leibtherapie



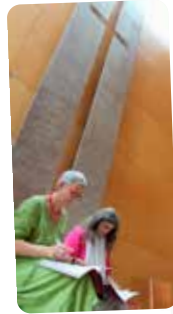
in der Gesellschaft

- Gerechtigkeit
- Friede
- Bewahrung der Schöpfung
- Frauensolidarität



in der Kirche

- Verkündigung
- Liturgie
- Diakonie
- Communio



Gemeinschaft von Frauen

- Entfaltung der Persönlichkeit
- Vielfalt der Lebensgestaltung
- Leben in Gruppen
- Bildung



TIPP:

Wie stellen Sie sich die kfb vor? Machen Sie sich ein Bild davon!

Wofür steht die kfb eigentlich und was macht eine kfb-Gruppe? Wie können wir das z.B. im PGR präsentieren und so die Vielfalt unserer kfb zeigen?

Organisieren Sie einen gemütlichen Nachmittag oder Abend, um über die kfb zu plaudern. Laden Sie interessierte Frauen ein, oder schwelgen Sie mit "alten Hasen" in Erinnerungen.

Eine Powerpoint Präsentation aus dem Büro unterstützt Sie dabei. Ansprechend und locker gestaltet mit besonders vielen Bildern über die Organisation und die Aktivitäten der kfb kann zu spannenden Diskussionen führen.

Einfach im Büro anfordern, gern beraten wir auch im Vorfeld bei der Planung bzw. geben noch Infos oder schicken Informationsmaterial.

IMPRESSUM:

kfb aktuell, Nr.167, Juni 2021. **Herausgeberin, Eigentümerin, Verlegerin:** Katholische Frauenbewegung der Erzdiözese Wien. **Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:** Zeitung der Kath. Frauenbewegung der Erzdiözese Wien zur Information der Mitglieder. **Redaktion:** kfb Diözesanleitung; Stephansplatz 6/5 Stock/ Zi 540, Tel. 01/51552-3345, kfb.wien@edw.or.at. **Gestaltung:** kfb Wien; **Fotos:** S1: SilviaEmilie/Pixabay; S2: privat; S3: Sara Torda/Pixabay, flickr_GerdNeuhof_PfarmedienÖ_Adventkranz, NothingButGraphics/Pixabay, kfb-Wien; S4: Maria Dippon, kfb-Wien, Gerd Altmann/Pixabay; S5: kfb-Wien, kfbö; S6: Pfarre Korneuburg, Pfarre Hochwolkersdorf, kfb-Wien, Pfarre Laa/Thaya; S8: Pfarre Lichtenegg, Pfarre Neuereberg, Pfarre Großrußbach, kfb-Wien, Pfarre Hennesdorf, Pfarre Ziersdorf; S9: Pfarre Großkrut, Pfarre Auerthal, Pfarre Votivkirche, kfbö; S10,11: kfb-Wien; S14,15,16: tania zawadil, kfb-Wien; S20: Welthaus Wien; S21,22: kfbö; S24: WGT; S25: pixabay, Doris Hartl; S26,27: kfbö; S28: kfbö; S30,31: privat; **Herstellung:** Gugler; **Verlagspostamt:** Wien



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. gugler*print, Melk, UWZ-Nr. 609. www.gugler.at